

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

288 (9.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050362](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050362)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Copyszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 288. Sonntag, den 9. Dezember 1894. 20. Jahrgang.

Marine.
§ Wilhelmshaven, 8. Dez. Kapit. z. S. D. Nibel ist von der Dienststelle nach Wesermünde zurückgekehrt. — Leipzig-U.-Zug. Paente ist wieder nach Friedrichsdorf abgereist.
— Berlin, 7. Dez. Kontre-Admiral Hoffmann, Chef der Kreuzerdivision, hat seine Flagge am 25. November d. Js. in Shanghai an Bord S. M. S. „Arcona“ gehißt. Die Kreuzerdivision, bestehend aus: S. M. S. „Arcona“ (Flaggschiff), „Alexandrine“ und „Marie“, ist mit diesem Zeitpunkt formirt worden.

Verkehr.
§ Wilhelmshaven, 8. Dezbr. S. M. S. „Hildebrand“, Komd. Korv.-Kapit. Delrichs, kehrte gestern Abend 10 Uhr auf Rhede zurück und beabsichtigt heute einzulaufen.
§ Wilhelmshaven, 8. Dezbr. S. M. S. „Jagd“ kehrte gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr von der Probefahrt zurück und anfernte auf Rhede. Heute Morgen verholte das Schiff in den Hasen und dampfte nach der Ausrüstungswerft.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Die beabsichtigte Indienststellung S. M. S. „Blitz“ als Maschinenschulschiff der Torpedo-Abtheilungen ist bis auf weiteres hinausgeschoben und soll an dessen Stelle S. M. S. „Pfeil“ Verwendung finden. Die beabsichtigte Außerdienststellung des letztgenannten Schiffes ist daher bis auf weiteres inhibirt.

Religiöse Nachrichten.
2. Advent.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Mar.-Ob.-Pfarr. Goedel.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Luc. 21, 25—36. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus. Abends 6 Uhr: Jahresfest des Gustav Adolf-Vereins; es predigt Herr Pastor Boget aus Emden. Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harms.
Methodisten-Gemeinde. (Berl. Bökerstr. 22.)
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde. D. Lindner, Prediger.
Baptistengemeinde.
Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst Vorm. 11 Uhr. Prediger Winderlich.
Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.
Stockholm, 8. Dez. Das deutsche Manövergeschwader traf heute auf der hiesigen Rhede ein. Prinz Bernadotte fuhr Mittags mit dem Kriegsschiff „Scholdmör“ entgegen. Prinz Heinrich traf Mittags ein und stieg im königlichen Schlosse ab. Er wohnte dem Diner in der königlichen Familie bei.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des § 10 ad 2 des Reglements vom 29. Oktober 1875 zur Ausführung der Vorschriften im § 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen in der Provinz Hannover, wird hiermit bekannt gemacht, daß das Verzeichniß des am 3. Dezember d. J. in der Stadt Wilhelmshaven vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes vom 10. bis 31. Dezember d. Js. behufs etwaiger Berichtigung ausliegen wird.
Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei uns angebracht werden.
Wilhelmshaven, 7. Dezbr. 1894.
Der Magistrat.
Detken.

Zu vermieten
zum 1. Febr. eine 4räum. **Stagenwohnung** mit Zubehör, preiswerth.
J. B. Egberts, Schulstr. 7.

Zu vermieten
eine kleine **Ober-** und eine **Unterwohnung** zum 1. Jan. oder später.
Neubremen, Bremerstr. 7.

Zu verm. ein möbl. Zimmer.
Marktstraße 35, part.

Logis
für ein oder zwei junge Leute.
A. Elling, Tomdeckstr. 51.

Gesucht
wegen Erkrankung meines jetzigen **Mädchens** ein anderes für Küche und Haus eventl. ein Stundenmädchen.
Frau Ober-Maschinist **Kümmel**, Roonstraße 88.

Gesucht
auf sofort ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Schneiderei.
Auguste Vallin, Margarethenstraße Nr. 12.

Gesucht
zum 1. Jan. ein ordentl. **Mädchen**, welches **perfect kochen** kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist.
Joh. Müller, Roonstr. 94.

Gesucht
ein **tüchtiger Knecht**.
Aug. Bahr.

Versicherungsgesellschaft
zu Stettin.
Unterzeichneter vermittelt Anträge auf **Versicherung von Gebäuden, Mobilien und Waaren** zu festen, billigen Prämien.
J. B. Egberts.

Beamten-Vereinigung.
Sonnabend, den 8. Dezember:
Extra-Vorstellung
in Burg Hohenzollern.
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Eintrittskarten für die Mitglieder sind in unseren Verkaufsstellen zu haben.
Abends Cassen-Preise.
NB. I. Gastspiel von Fr. Marie Häusler, Lieder-, Walzer- und Coloratur-Sängerin.
Der Vorstand.

Hugo Poppe
Roonstr. 105.
Empfehle mein reichsortirtes Lager in **Militair- u. Glacé-Handschuhe**. Stets Neuheiten u. grosse Auswahl in Shlipse und Cravatten, sowie Hosenträger, Bandagen, Schirme, Wäsche, Unterziehezeuge etc. etc.
Handschuh-Waschanstalt.

Für Wohlthätigkeitszwecke
haben wir wie im vergangenen Jahre einen Posten Waaren ausrangirt, welche wir **sehr billig** abgeben und sind die Sachen bis Freitag, den 14. d. M., zum Verkauf aufgelegt.
Wulf & Francksen.

Park-Haus. Park-Haus.
Sonntag, den 9. Dezbr. 1894:
Streichkonzert
ausgeführt vom **Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division** unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier**.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Nach dem Concert:
Familienkränzchen.
Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

F. Bittner, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Roonstr. 96 u. Marktstr. 26.
empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein in allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager in **Gold-, Silber- und Almetilla-Waaren**.
Einkauf u. Umtausch von altem Gold u. Silber.

Janssen & Carls
Aussteuer-Geschäft,
Bismarckstrasse 56.
Empfehlen zu sehr vortheilhaften Preisen
Bettfedern und Daunen.
Wirklich gute brauchbare graue Federn, Pfund 70 Pf.
weisse und graue Halbdauen, Pfund 1,05, 1,40, 1,75, 2,10, 2,80 M.
Daunen, Pfund 3,25 bis 6,25 M.

Coulaanteste Ausführung
von
**Cassa-, Zeit- und
Prämien-Geschäften.**
Kostenfreie
Controla verlosbarer Effecten.
Kostenfreie
Coupons-Einlösung.

Jean Fränkel

Reichsbank-
Giro-Conto. Bankgeschäft. Telephon
No. 60.
Gegründet im Jahre 1870.
Berlin W., Behrenstrasse 27, I. Etage.

Meine soeben
in elfter Auflage er-
schienene vollständig um-
gearbeitete Brochure:
„Capitalsanlage und
Speculation“
mit besonderer Berücksichti-
gung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte
(Zeitgeschäfte mit beschränk-
tem Risiko) versende ich
gratis und franco.

Uebergabene Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummerangabe aufbewahrt.

Für den Selbstkostenpreis
offerire einen Posten

Winterhandschuhe

für Damen und Herren.

Glacé mit Wollfutter. — Tricot mit Lederbesatz.
Zurückgesetzte Glacee-Handschuhe für Damen und Herren
gebe ich billigt ab.

Hugo Poppe, Handschuh-Geschäft,
Roonstraße 105.

Nur wenige Tage dauert die jetzige große
Seiden-Ausstellung
in den Schaufenstern des Geschäftshauses
Herm. Meinen.

Bei den heutigen billigen Seiden-Preisen (20 % billiger als in den Vorjahren) ist für jede Dame der geeignete Zeitpunkt herangerückt, sich mit einem Seidenkleid zu versehen.

Entsprechend der wachsenden Bedeutung dieses Artikels habe ich mich für die kommende Gesellschaftsaison mit kolossalen Farbensortimenten ausgerüstet.

Preiswürdige Qualitäten für Kleider und Blousen:
Reinseid. Merveilieur in concanten Farben Mtr. 2 Mk.
Reinseid. Merveilieur in vielen Farben Mtr. 2,50 Mk.
Schwere reinseid. Merveilieur in über 20 Farben Mtr. 3 Mk.
Schwerste Durable-Satins in aparten Farben Mtr. 3,50 Mk.
Schwere Amuce-Seide, elegantes Gewebe, Mtr. 4 Mk.
Schwere Damassés, 1- u. 2farbig, Mtr. 3,50 bis 4,50 Mk.
Reizende Neuheiten in hellen, duftigen Bengalines.

Eine reinseidene Robe
von 12 Mtr. kostet mithin nur 24 Mk., von der schwersten Qualität nur Mk. 42,00.

Butter. Käse.

Hochfeinste Tafelbutter à Pfund 110 Pf.,
tadellose Qualität.

Feinste fetts Backbutter à Pfund 80 u. 90 Pf.

Allerfeinster Schweizerkäse à Pfund 70 Pf.

Feinster edelter Tilsiter Käse à Pfund 60 Pf.

sowie alle anderen Sorten Käse zu billigsten Preisen.

Verfandt in Postpaketen gegen Nachnahme oder Gi-
sendung des Betrages.

Bestellungen werden sofort effectuirt, Verpackung wird nicht berechnet.

Gebrüder Groh, Hoflieferanten.

Lager und Versandt:

Berlin O., Blumenstr. 70.

Drei eigene Molkereien:

Hohenwalde b. Elbing, Trunz b. Elbing u. Gaddien b. Jever in Oldenburg.

Burg Hohenzollern. Burg Hohenzollern.

Sonnabend, den 8. Dezember:
1. Auftreten der **Lieder-, Walzer-
und Koloratur-sängerin**

Frl. Marie Häusler

vom Wintergarten in Berlin.

Sonnabend, den 8. Dezember:
1. Auftreten der **Lieder-, Walzer-
und Koloratur-sängerin**

Frl. Marie Häusler

vom Wintergarten in Berlin.

Erstes Beerdigungs-Institut Wilhelmshavens.

Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur
Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen
hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenschwefen ein

Beerdigungs-Institut

errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Beforgung
sämmlicher Angelegenheiten.

Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vor-
kommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Telephon No. 19.

Genau lesen und Sie verdienen
Geld!

Nur noch kurze Zeit dauert der

Totalausverkauf

aller Herren- u. Knaben-Garderoben, sowie sämmt-
licher Tuche u. Burkins bei

J. Horn, Roonstraße 92,

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Wem also wirklich daran gelegen ist, jetzt zu Weih-
nachten ein ebenso schönes als nützliches Geschenk für
seine Angehörigen zu erwerben, der besichtige meine noch
in allen Artikeln sehr reichhaltigen Lagerbestände und er
wird sich seinen Besuch durch thatsächliche Ersparniß der
Hälfte des Preises bezahlt machen, welchen er für die-
selben Sachen bei jeder Konkurrenz zahlen müßte.

Warum?

werden Sie fragen, werden hier wirklich gute u. gediegene
Garderoben halb umsonst verkauft?

Weil die Lagerbestände bis 1 Jan. nächsten Jahres
geräumt werden und deshalb zur Vermeidung der hohen
Rücktransportkosten zu Geld gemacht werden müssen.

Trotz der schon herabgesetzten Preise gewähre ich ferner
einen Rabatt von

10 %

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem Preis versehen,
also ist strengste Reellität gewährleistet.

Roonstr. 92 **J. Horn.** Roonstr. 92

Einer sage es dem Andern!

Gesucht
zur Aushilfe auf sofort eine
Verkäuferin
Arnold Goffel.

10000 Mk.

per sofort zum Ankauf eines hiesigen
größeren rentablen Restaurants, von
einem sicheren Zinszahler, gesucht.
Gefl. Offerten unter Paula 1000
Postamt Wilhelmshaven.

Unter meiner Nachweisung ein noch
sehr gut erhaltener
Rollwagen
billig zu verkaufen.
J. C. Folterts, Wagenbauer.

**Kinder-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Auf sofort ein bis zwei
möbl. Zimmer
zu vermiethen.

Kasinostr. 2, 2. Etg., im Nebenb.
Der Gesamt-Auslage dieser
Nummer liegt ein Prospekt der **Gebr.
Ladewigs** icken Buch-, Kunst- und
Musikhandlung bei.



Gesangstunde

findet Dienstag statt.

Kath. Gesellen-Verein
in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 9. Dezbr.,
Abends 8 Uhr,

General-Versammlung,
wazu alle Vereinsmitglieder freundlichst
eingeladen werden.

Der Vorstand.

**Seppenser
Hausbesitzer-Verein.**

Montag, den 10. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
bei Hrn. Gastwirth Friet.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder,
Besprechung über Haftpflicht-Ver-
sicherung der Hausbesitzer,
Verschiedenes.

Der Vorstand.

PANORAMA.

Roonstr. 80, 1. Et.

Diese Woche:

Mosel-Reise

von Trier bis unterhalb Cochem.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

Elegant sitzende
**Herren-Winter-
Paletots**

10, 12, 18, 22 u. 28 Mark,
in allen modernen Farben.

Größte Auswahl am Plage.

Anfertigung nach Maas in
eigener Werkstatt
unter Garantie.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

Reisedecken

aus gutem Plüsch,
Mark 4, 6, 8 bis 14,
in großer Auswahl.

Verlobungsringe

Halte in allen Größen und
verschiedenen Stärken stets
vorräth. Extra-Anfertigung
nach besonderen Angaben
auf Wunsch sofort.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Roonstr. 96. Marktstr. 26.

Einkauf und Umtausch von
altem Gold u. Silber.

Burg Hohenzollern.

Montag, den 10. d. Mts.,
1. Auftreten der 3 Brothers

Roland,

akrobatische-athletische Kraft-Jongleure
einzig in ihrer Art, vom Crystal-
Palast in London.

Stettiner Waarenhaus Bismarkst. 59.

Meine Geschäftsräume sind jeden Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

E. C. Krüger.

Wir machen auf unsere Schaufenster aufmerksam,

in denen eine große Anzahl neuer praktischer Artikel zur Ansicht ausgestellt sind.

Wulf & Francksen.



J. Niemeyer,

Uhrmacher,
Bismarkstr. 14. Bismarkstr. 14.

Größtes Lager in
Wand- und Taschenuhren, Gold-, Silber- und
Alfenidewaaren, Trauringe in allen Größen, Ketten
von den einfachsten bis zu den feinsten, Musik-
werken, Brillen, Thermometern, Barometern, Opern-
gläsern, Nähmaschinen und Fahrrädern.

Kaufte einen größeren Posten Taschenuhren für Schüler, welche, so lange
der Vorrath reicht, in Nickel zu 7 Mk. 50 Pf. und 10 Mk., in Silber zu
12 und 14 Mk. unter Garantie abgebe.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren prompt und billig!!!
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Bon heute bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung.

Bon heute bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung.

Neu! Drei Brothers Roland,
akrobatische Kraft-Jongleure und athletische Spiele.

4000 Liter Wasser auf der Bühne.

4 Minuten unter Wasser.

Burg Hohenzollern.

Heute, Sonntag, den 9. Dez. und folgende Tage:

Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen festlich decorirten Räumen.

Grosse Gala-Vorstellung

Auftreten aller engagierten Künstler I. Ranges.

Künstler-Verzeichniss.

Riesenprogramm! **Noch nie dagewesen!** Colossaler Erfolg
Musik von dem Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.

Sonntags Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung
6 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr.

Wochentags Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung
8 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Entree: Sperrsitz 1,25 Mk., I. Platz 0,75 Mk., II. Platz
0,50 Mark.

Neu! Montag: Neu!

Auftreten der drei Brothers **Roland**, akrobatische-
athletische Kraft-Jongleure, einzig in Ihrer Art.
Fräulein **Häusler**, Concert- und Coloratur-Sängerin.

F. Salziger,

Schneidermeister,

Bismarkstraße 11, Bismarkstraße 11,
empfiehlt sein großer Lager
moderner Burkins u. Tuche.

Große Auswahl in

abgepaßten Hosentoffen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Jede Nummer ein sicherer Treffer!

Erste Ziehung schon am 15. Dezember.

Nur sofortige Baargewinne von Mk. 500 000, 300 000, 120 000 usw.
Ziehungsliste franko. Die Bank garantiert, daß jeder Teilnehmer in den jetzt
beginnenden 12, je eine pro Monat, stattfindenden Ziehungen **12 Treffer**
machen muß. Beitrag beträgt monatlich Mk. 3, 5, 6, 10, 15.

Bevollmächtigter Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Hugo Striegan, Grenzstraße 42.

Wieten existieren grundsätzlich nicht!

Burg Hohenzollern.

Montag, den 10. d. Mts.,

1. Auftreten der 3 Brothers

Roland,

akrobatische-athletische Kraft-Jongleure,
einzig in ihrer Art, vom Crystall-
Palast in London.

Als passendes Weihnachts-
geschenk bietet mein großes

Filzschuh-Lager

die schönste Auswahl zu noch
nie dagewesenen Preisen.

Mein Geschäft ist bis Weih-
nachten Sonntags bis Abends
8 Uhr geöffnet.

Herm. Tebbe

2 Wilhelmshavenerstr. 2.

**Empfang eine Parthie schöne rheinische
Apfel**

darunter schöne rothe Weihnachts-
Apfel.

G. Müller, Gökerstr. 10.



Vaterländischer Frauen-Verein.

Dank.

Wir fühlen uns gedrungen, unsern Mitgliedern und Freunden
verbindlichsten Dank zu sagen, für die so eifrige und erfolgreiche Be-
theiligung an unserem Bazar. Wir danken sowohl denen, die
gekauft haben, als auch ganz besonders denen, welche uns Verkaufs-
gegenstände schenkten. Unter letzteren sind so viele Firmen
unserer geschäftstreibenden Mitbürgers haft, dass wir uns ausser Stande
sehen, sie alle namhaft zu machen und sie bitten müssen, sich auch so
unserer Freude über die schönen und reichlichen Gaben versichert zu
halten. Gott vergelt's!

Der Vorstand.

3. Vortrag im Gewerbe-Verein

Mittwoch, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr,

im Kaiserfaal

von **H. Thinius** aus Essen.

Thema: **Die Krupp'sche Fabrik mit ihren Wohlfahrts-
einrichtungen.**

Die Mitglieder unseres Vereins mit ihren engeren Hausfamilien
haben freien Zutritt. Für Nichtmitglieder Kassenpreis 1,50 Mk.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
C. Niemeyer.

empfiehlt als sehr preiswerth:

Vollständiges Bett für 18,25 Mk.	Vollständiges Bett für 22 Mk.	Vollständiges Bett für 25 Mk.	Vollständiges Bett für 37 Mk.	Vollständiges Bett für 51 1/2 Mk.	Vollständiges Bett für 68 1/2 Mk.
Oberbett von gestreiftem Inlet mit 6 Pfund Federn 9,00.	Oberbett von vollrothem Inlet mit 6 Pfund Federn 10,20.	Oberbett von vollrothem Inlet mit 6 Pfund Federn 12,10.	Oberbett von vollrothem Inlet mit 5 Pfund Daunen 18,60	Oberbett von vollrothem Daunenkörper mit 6 Pfd. Federn u. Daunen 24,20.	Oberbett von vollrothem Daunenkörper mit 5 Pfd. weißen Daunen . . . 33,80.
Unterbett von gestreiftem Inlet mit 5 Pfund Federn 7,00.	Unterbett , von roth gestreiftem Inlet mit 6 Pfd. Federn 9,30.	Unterbett von roth gestreiftem Inlet mit 6 Pfd. Federn 9,90.	Unterbett von starkem, roth gestr. Inlet mit 5 Pfd. Federn 13,80	Unterbett von gestr. Satin mit 6 Pfd. daunenreichen Federn 21,30.	Unterbett von roth gestr. Drell mit 6 Pfd. daunenreichen Federn . . . 26,70.
Kissen von gestreiftem Inlet mit 1 1/2 Pfund Federn 2,25.	Kissen von vollrothem Inlet mit 1 1/2 Pfund Federn 2,50.	Kissen von vollrothem Inlet mit 1 1/2 Pfund Federn 3,00.	Kissen von vollrothem Inlet mit 1 1/4 Pfund Daunen 4,60.	Kissen v. vollroth. Daunenkörper mit 1 1/2 Pfd. Federn und Daunen 6,00.	Kissen von voll rothem Daunenkörper mit 1 1/4 Pfd. weißen Daunen . . . 8,00.

Alle Federn sind frisch und extra gut gereinigt.

Barthie!

Barthie!

Schnell zu räumen heißt jetzt die Parole! Alles gute Waare für halbe Preise! Wo kauf ich schnell einen billigen, guten, gediegenen Anzug, Jacket und Paletot? Nur wenn man nach dem **Parthiewaarenbazar** von **Eli Frank**, Gökerstr. 12, sich bemüht. Diese Firma ist nur infolge ihrer Einkäufe in großen Barthien in der Lage, zu ganz erstaunlich billigen Preisen die Waaren abzugeben.

Staunen Sie!

Meine hochfeinen Anzüge in Kammgarn, engl. Cheviot, Buckskin etc. etc. kosten nur 10, 14, 18, 20, 24 und 26 Mark.
Meine Winter-Paletots kosten jetzt nur 10, 12 und 18 Mark.
Buckskin-Hosen schon von 3 Mk. an, Kammgarnhosen von 5 Mk. an.

Kragen-Mäntel für Herren, Burschen und Kinder, um damit zu räumen, für jeden Preis. Kinder-Buckskinanzüge von 3 Mk. an.

Ferner sind noch 10 Herren-Schlafröcke vorhanden, die ich für 15 Mk. das Stück abgeben kann.
Einen Posten schöner Teppiche zu Weihnachtsgeschenken. Plüschdecken mit türkischer Borte.

Es kann sich jeder von den billigen Preisen überzeugen.

Noch ein kleiner Posten Spiel-Albums mit kräftiger Musik, in Seiden-, Sammet- und Plüsch-Einband, in allen Farben.

Merveilleux-Seide von 2 Mark an. Echte moderne Plüsch-Jackets für 25 Mk. Kleiderstoffe von 60 Pfg. an.

Ein Posten hochfeiner weißer Damenröcke mit Stickereien von einem halben Meter breit. Normal-Hemden für Herren. Reisedecken zu Schaufensterpreisen.

Wer braucht Schuhe?

Es ist nicht zu beschreiben, wieviel Schuhwaaren in dem Parthiewaarenbazar vorhanden sind: Herren- und Damen-Stiefeletten, Damen- und Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lack, Gletschuhe und warme Hausschuhe. Man überzeuge sich von dem billigen Preise.
Buckskin-Neste 2 Mark. Gestrickte Herren-Westen von 2,50 Mark an bis 3 Mark. Herren-Unterhosen und -Jacken.

Eli Frank,

Einziger Parthiewaaren-Bazar am Plakze. Gökerstraße 12.

Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Wilhelmshavener Bismarckstraße 1. Kleider-Fabrik

Louis Leefer.

- Schwere dunkle Winterhosen Mark 4,50
- Anzüge aus Cheviot und Zwirn „ 8,00
- Anzüge aus schwerem Belour „ 24,00
- Winterpaletots von „ 8,00 an
- Knaben-Anzüge „ 2,00 an
- Knaben-Paletots „ 3,00 an

Alle Arbeiter-Garderoben,
als: **Hosen, Jumper,**
Leberjachen u. s. w. aus nur geprüft guten Qualitäten.

Loden-Joppen in großer Auswahl
von 7 Mark an.



Gestrickte Westen
in schwerer Waare von 1,50 Mk. an in kolossaler Auswahl.

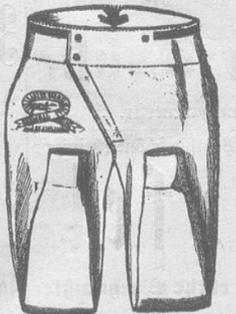
Islander in drei Qualitäten.

Alle Unterzeuge,
Normal, gewebt u. gestrickt.

Schirme von 1 Mark an.

Grosse Auswahl Wintermützen, Knaben-Wintermützen,
von 25 Pfg. an.

Shlipse, Strümpfe etc.



1. Beilage zu Nr. 288 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 9. Dezember 1894.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Dezember. Ueber den Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1895/96 bringt die „N. N. Z.“ folgende nähere Angaben: der Entwurf veranschlagt (wie schon gemeldet), die Einnahmen und Ausgaben auf 1 247 256 963 M., wovon 1 100 554 613 M. auf fortdauernde, 98 844 584 M. auf einmalige Ausgaben im ordentlichen Etat und 47 856 866 M. auf einmalige Ausgaben im außerordentlichen Etat entfallen. Die Einnahmen und Ausgaben waren für das laufende Etatsjahr durch das Etatsgesetz auf 1 286 536 060 M. festgesetzt, wovon 1 079 937 442 M. auf fortdauernde, 76 323 243 M. auf einmalige Ausgaben entfielen. In den Einzelsetats sind an fortdauernden Ausgaben ausgeworfen für: Reichstag 422 953 M. (im laufenden Jahre 422 953 M.), Reichstanzler und Reichstanzlei 153 780 (153 460) M., Auswärtiges Amt 2 006 800 (1 983 340) M., Gefandtschaft, Consulate und Schutzgebiete 7 247 000 (7 073 500) M., allgemeine Fonds des Auswärtigen Amtes 1 302 687 (1 247 000) M., Reichsamt des Innern 895 130 (853 850) M., dessen allgemeine Fonds 2 539 743 (2 193 203) M., Statistisches Amt 906 710 (881 380) M., Gesundheitsamt 266 435 (238 130) M., Patentamt 1 543 015 (1 319 915) M., Reichsversicherungsamt 1 285 725 (1 319 605) M., Reichsheer 476 238 465 (480 021 905) M., Marine 55 994 656 (50 696 124) M., darunter Betrieb der Flotte 12 444 733 (10 072 810) M., Instandhaltung der Flotte und der Werftanlagen 17 865 290 (15 202 469) M., Reichsjustizverwaltung 2 085 366 (2 065 762) M., Reichsschatzamt 374 321 990 (360 528 435) M., darunter Ueberweisungen der Bundesstaaten 369 187 000 (355 450 000) M., Reichs-Eisenbahnamt 346 900 (334 940) M., Reichsschuld 75 193 800 (74 739 800) M., Rechnungshof 735 503 (631 583) M., Allgemeiner Pensionsfonds 55 034 754 (48 245 438) M., Reichs-Invalidentfonds 26 393 714 (27 258 592) M. Einmalige Ausgaben sind im ordentlichen Etat ausgeworfen beim Auswärtigen Amt 6 791 100 (4 697 000) M., Reichsamt des Innern 3 609 860 (4 305 270) M., Post und Telegraphenverwaltung 9 397 895 (8 699 983) M., Reichsheer 55 113 540 (38 332 940) M., Marine 23 025 050 (18 995 650) M., Reichs-Justizamt 541 339 (1 000 000) M., Reichs-Schatzamt 195 800 (161 400) M., Reichsschuld 170 000 (170 000) M. Im außerordentlichen Etat sind ausgeworfen für: Reichsamt des Innern 1 565 774 (20 710 000) M., Reichsheer 34 167 892 (92 728 425) M., Marine 7 342 800 (4 232 800) M., Eisenbahnverwaltung 4 781 000 (12 605 750) M. Von den Einnahmen sind veranschlagt: Zölle 347 612 000 (349 706 000) M., Tabaksteuer 11 331 000 (11 082 000) M., Zuckersteuer 77 097 000 (75 406 000) M., Salzsteuer 43 657 000 (42 742 000) M., Maischbottig- u. Branntweinmaterialsteuer 18 820 000 (17 988 000) M., Verbrauchsabgabe von Branntwein 98 957 000 (100 093 000) M., Brauerei 25 603 000 (24 856 000) M., Spielkartenstempel 1 312 030 (1 255 030) M., Wechselstempel 7 727 000 (7 588 000) M., Börsensteuer 412 240 000 (245 240 000) M., Post- u. Telegraphen-Verwaltung: Einnahme 279 138 390 (270 768 400) M., Ausgabe 251 205 581 (242 364 383) M., mithin Ueberschuß 27 932 879 (28 404 017) M., Ueberschuß der Eisenbahnverwaltung 23 173 000 (23 081 100) M., Banknoten 7 182 100 (7 244 800) M., Ueberschuß früherer Jahre 4 476 980 (1 372 033) M., Matrikularbeitrag 313 567 385 (867 507 820) M. Durch Ueberschuß sollen gedeckt werden 44 375 411 (118 339 575) M. — Dem Etatsentwurf ist eine Denkschrift über die Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen für höhere und andere bisher nicht einbezogene Beamte beigelegt, welche ihrem Inhalte nach schon bekannt ist. Wie der Präsident v. Levetzow schon in der letzten Sitzung im alten Hause angekündigt, versammelten sich die Mitglieder des Reichstages gestern Abend um 9 Uhr im neuen Reichstage, um von den „tatsächlichen“ Beweisen der Teilnahme der Landesleute an der Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes Notiz zu nehmen. Der große grüne Restaurationsraum vereinigte an seinen Tafeln Mitglieder aller Fraktionen in buntem und friedlichen Durcheinander. In dem anstehenden, gemüthlichen Raume, der mit seiner Holztafelung und weißen Decke allgemein besser gefiel als der größere Saal, hatten sich, wie das „B. Z.“ berichtet, neben dem Präsidenten und zahlreichen hervorragenden Mitgliedern des hohen Hauses die Ehrengäste, u. A. die Herren vom Bundesrath und auch der Schöpfer des Hauses Geheimrath Wallot, niedergelassen. Hier entwickelte sich bei schäumendem Weinbräu und schweren Havanas ein interessantes Treiben. Präsident v. Levetzow theilt mit, welche Liebesgaben eingelaufen sind — Löwenbräu aus München, Cigarren aus der Havana, Sekt vom Rhein, „Korn“ aus Weiskalen u. — und bringt ein Hoch aus auf die Spender, die Reichstagsbauverwaltung und die Gäste, wie Minister und Bundesrathsmmitglieder. Herr v. Boetticher fühlt sich als Mitglied der Reichstagsbaukommission, als Gast und Bundesrathsmmitglied getroffen und entgegnet in warmen Worten. Er hofft, daß der Bundesrath auch im neuen Hause so gut wie bisher behandelt werden wird (Heiterkeit auf allen Seiten der Saal), und daß die Herren sich im neuen Heim wohl fühlen werden. Er trinkt einen Ganzen auf das Wohl des deutschen Reichstages. Nach einer Pause tritt Geheimrath Wallot auf mit dem Deckelzug in der Hand. Er bringt in seiner kurzen kernigen Rede seine Freude darüber zum Ausdruck, daß es gerade ihm vergönnt war, zum ersten Mal einer Gesamtvorstellung des deutschen Volkes ein eigenes Heim zu schaffen. Jubelnd stimmt man in das ihr von ihrem Baumeister gebrachte Hoch ein. Und dann trant man immer noch eins.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezbr. Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: *Quod felix faustumque sit!* Meine Herren, ein großartiger Bau, der seines gleichen sucht, weite Hallen, prächtige Säle, anstatt unserer gewohnten Heimstätte, deren Bequemlichkeiten wir noch oft vermissen werden, nehmen von heute an den Reichstag auf. Schon der Anblick so vieler Herrlichkeiten, wie sie uns deutsche Kunst, deutsches Gewerbe und deutsches Handwerk hier vereinigt haben (Beifall), müssen ein deutsches Herz erheben und erfreuen, muß uns dankbar stimmen für den genialen Baumeister (anhaltender Beifall), der dieses Haus dem Vaterlande zu Nutz und Frommen errichtet hat, auf daß ein dauerhafter Wehstuhl stehe, bestimmt, namentlich mitzuwirken an den ferneren Geschicken des Reichs. Aber nicht nur für die Gegenwart und für die Zukunft soll und wird dieses Haus dienen. Es erinnert auch an eine große Zeit, an diejenigen, die für die Errichtung des Deutschen Reiches gekämpft und gelutet haben (Beifall), mit dem Schwerte und dem Geiste, mit ihrer Faust, ihrer Einsicht und Fertigkeit. Sie haben die Mittel und die Grundlagen zum Reiche und zum Bau dieses

Hauses in schweren Tagen uns erworben. Nicht bloß nach seiner eigentlichen Bestimmung und nach seiner monumentalen Gestalt, sondern weil es ein Denkmal ist der Helden, eine nationale Siegesstätte, hat dieses Haus einen vaterländischen Werth. Diesen zu erhalten, zu pflegen und zu erhöhen, ist die Aufgabe des Reichstages. Diese Aufgabe wird aber nur gelöst werden, wenn wir und unsere Nachkommen uns und alles, was wir hier beraten und beschließen, ganz und gar in den Dienst des Vaterlandes stellen, wenn wir nur dienen wollen dem Kaiser, dem Reiche und dem Volke. Dieses Wohl ist Zweck und Ziel dieses Hauses, ist die *suprema lex* des Reichstages. Dem Kaiser als dem Haupte und mit ihm dem Reiche und dem Volke, auf daß sie allezeit einig und vereint stark und gesegnet bleiben, gilt der Ruf, mit dem wir von unserem neuen Heim Besitz nehmen. *Se. Majestät hoch! hoch! hoch!* (Die Versammlung erhebt sich und stimmt begeistert in die Hochrufe ein, mit Ausnahme der im Saale anwesenden Sozialdemokraten. Sobald dies nach dem Ausklingen des Rufes bemerkt wird, ertönen Rufe von rechts: *Hui! Hui! Hinaus! Gemeinheit! Rufe bei den Sozialdemokraten: Schämt Euch! Liebknecht winkt mit der Hand und ruft: Nur Ruhe! Nur Ruhe! Der Lärm hält längere Zeit an.)* Bei der hierauf stattfindenden Präsidentenwahl werden Abg. v. Levetzow zum Präsidenten, Abg. Buol zum ersten und Abg. Dr. Büttner zum zweiten Vizepräsidenten durch Acclamation wiedergewählt. Die Wahl der Schriftführer erfolgt durch Zettelwahl, da von den Sozialdemokraten Widerspruch gegen die Acclamation erhoben wird. Das Resultat wird auf Antrag morgen verkündet werden. Präsident v. Levetzow: Meine Herren! Das Haus ist zwar noch nicht völlig constituirt. Sie haben aber mich zu Ihrem Präsidenten erwählt und das zwingt mich, auf einen Vorgang zurückzukommen, der sich vorhin hier zugetragen hat. Bei Eröffnung der Sitzung habe ich wohl nicht unerwartet ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausgebracht und bei demselben sind mehrere Mitglieder des Hauses auf ihren Plätzen sitzen geblieben. Das ist nicht Sitte deutscher Männer. Das entspricht nicht den Gewohnheiten des Hauses. (Lebhafter Beifall.) Das beleidigt die Gefühle der Mitglieder dieses Hauses. (Lebhafter Beifall.) Ich bedauere, kein Mittel zu haben, ein derartiges Verfahren gebührend zu rügen. (Anhaltender Beifall.) Abg. Singer (Soz.): Ich bitte um die Erlaubnis, auf diese Bemerkung des Präsidenten gleichfalls eine Bemerkung und zwar namens meiner Partei machen zu dürfen. Ich erkläre, daß wir uns nun und nimmer dazu zwingen lassen werden, auf einen Mann ein Hoch ausbringen zu werden, der gesagt hat . . .

Präs. v. Levetzow: Ich kann nicht zugeben, daß die Person Sr. Maj. des Kaisers in die Debatte gezogen wird. Abg. Singer fortfahrend: Wir können uns damit nicht einverstanden erklären unter derartigen Umständen, daß die Soldaten aufgefordert sind, vorkommenden Falls auf Mütter, Brüder und Väter schießen zu müssen, und zumal im gegenwärtigen Zeitpunkt, wo Gesetze gegen den Umsturz, also gegen uns in Aussicht gestellt sind. (Der Schluß der Rede bleibt in Folge ausbrechenden Lärms unverständlich.) Zur Berathung steht ein schleuniger Antrag der Abgg. Auer und Genossen auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Herbst wegen Majestätsbeleidigung, während der Dauer der Session.

Abg. v. Manteuffel (kons.) empfiehlt, diesen Antrag erst an die Geschäftsrordnungscommission zu verweisen, da es sich in dem Falle um Majestätsbeleidigung handle und es den Anschein habe, als ob die Sozialdemokraten sich solche zum Prinzip machen wollen, während er und seine Freunde die Majestät hochhielten. Abg. Singer tritt diesem Anfinnen entgegen.

Der Antrag Manteuffel wird abgelehnt und der Antrag Auer angenommen. Ebenso werden die Anträge Auer auf Einstellung der Verfahren gegen die Abgg. Schippel und Hirschel angenommen.

Russland.

Sofia, 6. Dez. In der Sobranje brachte die Regierung einen Gesetzentwurf ein, betr. die Einführung von verschiedenen Aecien für folgende Artikel in- oder ausländischer Production, als: Spiritus, Petroleum, Zucker, Zuckersfabrikat, Kaffee, Kaffeesurrogat, Bier, Rum, Cognac, Piqueure, Bimöhlschling, Thee und verschiedene Parfümerie-Artikel. In der Begründung des Gesetzentwurfs wird die Nothwendigkeit betont, die ackerbau-treibende Bevölkerung von Abgaben zu entlasten und das Gleichgewicht im Staatshaushalt herzustellen. Ein weiterer Gesetzentwurf bezweckt die Hebung der bulgarischen Industrie; derselbe räumt jeder neuerrichtenden Fabrik die Befreiung von Steuern und Einfuhrzöllen, die Reduktion der Eisenbahntarife und andere Begünstigungen ein.

Estland.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Die Rangliste der Kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1895 (Verlag der königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstraße 68—70) ist soeben zur Ausgabe gelangt. Der räumliche Umfang ist um 10 Seiten gegen das Vorjahr gewachsen. Die Rangliste ist abgeschlossen am 30. November 1894, die Seefahrtzeit bis 31. Oktober 1894 berechnet. Bei der Berechnung ist auch die früher auf stationären Schiffen erworbene Dienstzeit voll in Ansatz gekommen. In der äußeren Anordnung sind gegen die Vorjahre einige Aenderungen zu verzeichnen. Im Reichsmarineamt erscheint das Marine-Departement diesmal in 2 Abtheilungen — Artillerie-Abtheilung und Konstruktions-Abtheilung. Als Vorstand der Artillerie-Abtheilung ist Kaplt. z. S. Sack, als Vorstand der Konstruktions-Abtheilung Wirkl. Geh. Adm.-Rath Prof. Dietrich, Chefkonstrukteur der Kaiserl. Marine, aufgeführt. An der Spitze der nautischen Abtheilung steht nicht mehr wie bisher ein Kontre-Admiral, sondern ein Kapitän z. S. (v. Prittwitz und Gaffron). Neu aufgenommen ist hinter dem Kommando der II. Division des Manövergeschwaders das Kommando der Kreuzer-Division mit dem Kontre-Admiral Hoffmann als Chef und dem Kreuzer „Irene“ als Flaggschiff. Zum ersten Mal erscheint ferner 1 Offizier à la suite des II. Seebataillons (Erzogroßherzog von Oldenburg). Ferner sind zum ersten Mal aufgenommen die Schutztruppe für Südwestafrika und für Kamerun. Die Beamten sind nicht mehr in Gruppen gesondert, sondern nur bei den Behörden, denen sie unterstellt sind, erwähnt. An Admiralen weist die Rangliste auf: 2 Admirale (Fhr. v. d. Goltz und Knorr), 3 Vize-Admirale und 9 Kontre-Admirale. Der älteste Kontre-Admiral hat ein Patent vom 1. 4. 89, der jüngste ein solches vom 27. 1. 94. Der älteste Kapitän z. S. befindet sich seit dem 22. 10. 87 in dieser Charge. Prinz Heinrich, der viertälteste Kapitän z. S. hat ein

Patent vom 27. 1. 89. Der älteste Korvetten-Kapitän ist am 20. 4. 89, der älteste Kapitän-Lieutenant am 17. 4. 88 in seine Charge aufgerückt. Das Patent des ältesten Lieutenants z. S. datirt vom 17. 4. 88, das des ältesten Unt.-Lieuts. z. S. hingegen erst vom 12. 5. 91.

Wilhelmshaven, 7. Dezbr. Die Flaggenmuster für die preußischen Staatsfahrzeuge sind festgestellt und die 10 verschiedenen Flaggenarten vertheilt. Die Flaggen der Tafeln 1—4 sehen aus wie die deutsche Handelsflagge, jedoch mit folgenden Abweichungen: 1. Die Dienstflagge für alle preußischen Staatsfahrzeuge im Gebiet der Seeschifffahrt und für solche preußische Staatsgebäude, die ausschließlich den Zwecken der Seeschifffahrt dienen. In der linken Ecke des schwarzen Feldes ein heraldischer Adler, in dem meißelartigen Auschnitt in der Mitte ein gelber unflarer Anker mit Kaiserkrone. 2. Die Dienstflagge für preußische Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Verwaltung, des Postwesens für Seeschiffe: Wie Nr. 1, jedoch mit den in roth auf dem weißen Felde angebrachten Buchstaben L. V. 3. Die Dienstflagge für die Fahrzeuge der preußischen Zoll-Verwaltung im Gebiete der Schifffahrt: Wie Nr. 2, jedoch die Buchstaben Z. V. Die Dienstflagge für die preußischen Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Fischerei-Aufsicht im Gebiete der Seeschifffahrt: Wie Nr. 2, jedoch F. A. Die Flaggenmuster 5—8 stellen an den Enden ausgezackte weiße Flaggen mit dem großen heraldischen Adler in der Mitte und dem eisernen Kreuz in der linken oberen Ecke dar. Nr. 5 ist die preußische Kriegsflagge, zugleich Dienstflagge für die Fahrzeuge der preußischen Militärverwaltung im Gebiete der Binnenschifffahrt und für alle preußischen Staatsgebäude, die nicht ausschließlich den Zwecken der Seeschifffahrt dienen: Ihr Aussehen ist beschrieben. Nr. 5. Die Dienstflagge für alle nicht der Militär-Verwaltung gehörenden preußischen Staatsfahrzeuge im Gebiete der Binnenschifffahrt hat als weiteres Abzeichen in der linken unteren Ecke einen unflaren gelben Anker. Nr. 7. Die Dienstflagge für die Fahrzeuge der preußischen Zollverwaltung im Gebiete der Binnenschifffahrt trägt an den Seiten des Ankers die Buchstaben Z. V. Nr. 8. Die Dienstflagge für die preußischen Staatsfahrzeuge der Fischerei-Aufsicht im Gebiete der Binnenschifffahrt die Buchstaben F. A. Nr. 9 enthält die preußische Landesflagge mit dem heraldischen Adler neuer Form; schließlich Nr. 10 einen weißen dreieckigen Ständer, welchen die Fahrzeuge der Ober-Fischmeisterei zu führen haben mit dem alleinigen Abzeichen F. A.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammen-drängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten u. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag, nebst Namen und Wohnung des Abänders, den Vermerk der Eilbestellung ufm., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C. W. S. ufm.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X Rüsterfel, 6. Dez. Im Winterlager weilen zur Zeit im Hafen Schiff „Alpha“, Schiff „Gefina“ und Schiff „Katharina“, Kapitän Cornelius, letzterer noch in Lösung mit gehobelten Dielen von Geestemünde.

Guden, 4. Dez. Der Herr Regierungs-Präsident von Stovff ist heute Mittag von Aurich hier eingetroffen. Derselbe ließ sich auf dem Rathhause die Mitglieder der städtischen Kollegien vorstellen und besuchte darauf unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Fährbringer die hiesigen Schulanstalten, das städtische Krankenhaus und das Museum.

Leer, 1. Dez. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung den Schlachter de Bries wegen des Verkaufes von verdorbenem Fleisch zu einer Gefängnisstrafe von vier Wochen und außerdem zu einer Geldstrafe von 100 Mk. Es handelte sich um den Verkauf des Fleisches einer hochgradig perisirt gewesenen Kuh.

Hannover, 4. Dez. Nirgends im ganzen deutschen Reiche dürfte es eine solche Menge evangelischer Frauenklöster geben als in Hannoverischen. Eine auf amtlichen Quellen beruhende Zusammenstellung derselben kann wohl ein allgemeines Interesse beanspruchen. Nur adelige Damenstifte zählt die Provinz neun, und zwar drei im Fürstenthum Kalenberg die Klöster Barfinghausen, Wennigsen und Wunstorf (Stift S. Cosman et Domini); drei im Fürstenthum Lüneburg: Ebstorf, Lüne und Walsrode; je ein im Herzogthum Bremen; Kloster Neuenwalde, in der Grafschaft Hoya: Stift Bessum und im Fürstenthum Osnabrück: Stift Birkel. Damen vom Adel und vom Bürgerstande finden wir in den Klöstern des Fürstenthums Kalenberg: Mariensee und Wilsinghausen, in den vier Klöstern des Fürstenthums Lüneburg: Fienhagen, Wienhausen, Medingen und Walsrode, im Stift Veresenbrück im Fürstenthum Osnabrück, im Georgsstift zu Hildesheim und im Kloster Heiligenrode in der Grafschaft Hoya. Im Kloster Marienwerder im Fürstenthum sind nur Damen bürgerlicher Herkunft. Die Zahl der Chanoinessen in diesen Stiften und Klöstern ist nicht ganz gleich, sie schwankt zwischen 8 und 28, der Durchschnitt dürfte 12—15 betragen.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbige, von 60 Pf. bis 18.85 p. Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als paraffine Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenkessel von H. Wolf in Waggobrunn-Ducan bekannt u. zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorteile dieser Maschinen, vermöge deren sie nicht nur allen deutschen Locomobil-Concurrenz-fleiß den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. a. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

Bekanntmachung.

Öffentl. Sitzung
des
Bürgervorsteher-Kollegiums
am
Montag, den 10. Dez. d. J.,
Nachm. 5 Uhr,
im **kl. Sitzungssaale des Rathhauses.**

- Tagesordnung:**
- 1) Kämmerer- und Sparkassen-Angelegenheiten.
 - 2) Wahl eines Mitgliedes zur Einkommen-Steuer-Voreinschätzungs-Commission.
 - 3) Bericht der Revisions-Commission, Jahresrechnung pro 1893/94 betr.
 - 4) Anstellung eines zweiten Kämmerers.
 - 5) Aufstellung eines Planes zur Ausführung des neuen Kommunal-Abgabengesetzes betr.
 - 6) Beschlussfassung über Beschaffung von Geislerum für das städt. Krankenhaus und unentgeltliche Aushändigung an bedürftige Einwohner der Stadt.
 - 7) Verschiedenes.
- Wilhelmshaven, den 6. Dez. 1894.
Der Bürgervorsteher-Vorführer.
C. J. J.

Metall- und Holzsäge
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Bringe meine
Bäckerei und Conditorei
in empfehlende Erinnerung.
Von jetzt ab jeden Morgen **frische Semmeln**, sowie alle sonstigen Backwaaren. Auf Bestellung wird ins Haus geliefert.
Mein Geschäftsprinzip ist, daß nur reine **Naturbutter** in meiner Bäckerei verwendet wird.

J. Hillmers,
Marktstraße Nr. 25.

Sofort baares Geld
erhalten Sie auf Waaren aller Art, sowie Mobilien etc. als **kostenfreien Vorschuß**, wenn mir zur Auktion übergeben; Abrechnung sofort nach Verkauf. Offerten mit Adresse bitte bei Herrn Gastwirth **Klem**, hier, Neuestr., abzugeben.

B. A. Baruch,
Auctionator und Taxator,
Wilhelmshaven.

Sieben ist erschienen die **62. Auflage** des berühmten hygienischen Werkes
Die Selbsthilfe.
praktischer Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Beratungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Herz-Klopfen, Anginalschmerz und Nervenschwäche leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen 1 Mk. (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst**, Homöopath, **Wien, Giselstr. 6.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** erlaube mir mein großes Lager in
Köhler-Nähmaschinen
in Erinnerung zu bringen. Bevor jemand sich eine anschafft, bitte ich freundlichst, sich mein Lager anzusehen. Coulaueste Zahlungsbedingungen.

Vielfachen Wünschen eines hochgeehrten Publikums nachkommend, empfehle ich eine große Auswahl kleiner
Modell-Dampfmaschinen, Elektromotoren, Dampfmaschinen usw.
von 75 Pfg. bis 30 Mk. und lade ich zum Besuch meiner Ausstellung hiermit ganz ergebenst ein.
Bitte gütigst meinen Schaustafen beachten zu wollen.

Hochachtungsvoll
C. Gleich, Mechaniker,
Roonstraße Nr. 2.

Bier-Niederlage
von
G. Endelmann,
Königstraße 47.

Lagerbier, à Str. 20 Pfg.
36 Fl. 3 Mk.
Kulmbacher, à Str. 35 Pfg.
20 Fl. 3 Mk.
Harzer Königsbrunnen, Seilerswasser
(eigenes Fabrikat.)
Wiederverkäufern Rabatt!

Beamtenvereinigung.

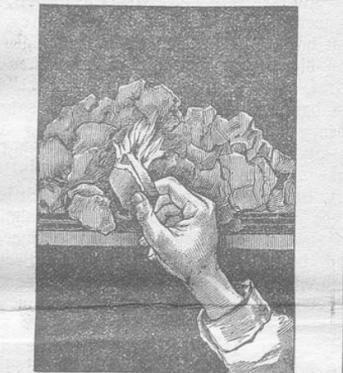
Neue Braunsch. Conserven
sowie
Pfeffergurken, Senigurken, eingemachte Zwetschen, eingemachte Birnen etc.,
ausgewogen und in Gläsern, empfiehlt
billigst

E. Lammers, Peterstr. 85.
Albert Bachholz-Cognac
Garantirte Weindestillate.
Versandt 1893: Eine Million 867114 Liter.

Eigener Weinbau des Hauses
Originalfüllungen der Kellereien in
den Marken:
Weiss Etikette * * * Cabnet. Cmt.
die 1/2 Fl. zu M. 2, 2.50, 3, 4, 5, 6,
1/2 „ „ „ 1.20, 1.45, 1.70, 2.20, 2.70, 3.20.
Niederlage bei
P. F. A. Schumacher, Roonstr.

Remonteur-Uhr No. 50
gutes 50 stündiges Werk
mit echter Nickelplatte, gar.
gut gehend. Unantastbar ge-
kettet.
Preis 7 Mark.
Gegen Nachnahme. Muster-Cataloge 10 Pfg.
Louis Lehrfeld, Forzheim.
Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle
für Uhren und Goldwaaren.

H. Hesperen in Neuende
hat die besten
Geldschränke
in allen Größen unter Fabrikpreis
auf Lager.



80 Kohlen-Anzunder umsonst!

Um das Publikum, welches meine vorzüglichen Kohlen-Anzunder nicht kennt, zu überzeugen, daß dieselben, als billiger Ersatz für Anzündholz, der Bequemlichkeit und Reinlichkeit wegen in keinem
vornehmen Haushalte
fehlen dürfen, liefere ich innerhalb Deutschlands gegen Einsendung von 80 Pfg. (auch in Briefmarken) für Porto und Reischen 80 Stück Kohlen-Anzunder umsonst.

Wer einmal meine Kohlen-Anzunder — die man nicht mit minderwertigen Konkurrenz-Fabrikaten verwechseln möge — verwendet hat, kehrt nicht mehr zu der **zeitraubenden, unsauberen** Anfeuerung mit Holz zurück.
Preise der Kohlen-Anzunder:
500 Stück 1000 Stück 2000 Stück
M. 5. — M. 8.50 M. 16. —
franko jeder deutschen Bahnstation.
Bei größeren Bezügen Preisermäßigung.
Hugo Tschentscher,
erste deutsche Kohlenanzunder-Fabrik,
Güsten 39 (Inhalt).

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Neu! Neu!
Staubfreie Dfenglanz-Pomade
in Schachteln à 10 Pfg.
zu haben bei Herrn **Nich. Lehmann,**
Bismarckstr., **Emil Schmidt,** Roon-
straße; in Bant: **Drogerie zum**
rothen Kreuz.

Das Pfand- u. Leih-

verbunden mit
An- u. Verkauf-Geschäft
von
W. Harms,
neue Wilhelmsh. Str. 22,
empfiehlt sich zur Annahme von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen etc.

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Sperm und Sexual-System
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Münchener Qualität!
Doornkaatbräu
aus der Brauerei
H. & J. ten Doornkaat Koolman
in
Westgasse b. Norden.
Pilsener Qualität!
Adolf Zimmermann,
Gökerstraße Nr. 9.

LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT
Suchard

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.
Das seit **22 Jahren** bestehende große
Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
verf. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd.
neue Bettfedern 60 Pfg., vorz. 120 Pfg.,
Halbbaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u.
250 Pfg., Daunennur 250 und 300 Pfg.
pr. Pfd. Unantastbar gestatt., bei 50 Pfd.
50% Rabatt. — Prima Füllstoff, fertig
genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk.,
2-schl. 17 Mk.

Hochfeine Biere.

Münchener Löwenbräu,
18 Fl. 3 Mk.,
do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mk.,
Hochfeines Pilsener Bier
aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
33 Fl. 3 Mk.,

Lagerbier, hell und dunkel,
aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
36 Fl. 3 Mk.

Koolman-Bier,
helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mk.

Gräker Rauchbier,
18 Fl. 3 Mk.

Porter u. Ale,
à Fl. 50 Pfg. empfiehlt,

Wilh. Stehr,
Wall- u. Höfenstr.-Ecke 24.

Wichtig für jede Hausfrau.
Postcolli enth. 8 Dosen feinste
Gemüse, oder: Postcolli enth. 8
Dosen feinste Früchte, gegen Nach-
nahme nur 6,50 verendet Con-
servenfabrik
W. Zinnerl, Potsdam.
Man verlange Preisliste.

Mieths-Verträge
hält stets am Lager die
Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Christbaumconfect
reizende Neuheiten, nur genießbare
Waare, 1 Kiste fort. Inhalt ca. 430 St.
2 M. 50 Pfg., 1 Kiste fort. Inhalt ca.
270 große Stück 3 M. incl. Kiste u.
Verpackung, versendet gegen Nachnahme
Siogfried Brock, Berlin, Wajmannstr. 37.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Stiefelwaaren etc. etc.

A. Jordan,
Lomdeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt norwische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische
Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgefallenes bereit. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Luppy's Homöopath. u.
Elekt. Be-
handlg., wo d.
wahre Naturheilverfahren ange-
wandt, gründl. nach viel, vieljähr.
Erfahrung: Sämmtliche innere u.
äußere Krankheiten, bei Folgen
heiml. Gewohnheit, alle Schwäche-
zustände, Hautausschl. u. Flechten
jeder Art, Kopf-, Magen-, Harn-
röhren- und Nervenleiden, sowie
sämmliche geheim. Leid. — Ge-
wissenhaft. — Man lasse mein
hierüb. belehrend. Buch u. meine
große Praxis als besten Beweis
dienen. Das Buch wird gegen
Einsendg. v. 60 Pfg. in Marken
verschlossen übersandt. Sprecht:
Weststraße 11, 1—3 u. 7—9,
Sonntags 1—4. Auswärtig briefl.
Keine Berufsstörung. — Unter
Mitw. e. homöop. Arztes. **Dr. med.**
Luppy, Hamburg, Weststr. 11.

Bartlosen sowie **alten**, welche an
Haarausfall leiden, empfehle als
einzig sicher wirkend
und absolut
unschädlich
mein auf
wissenschaftlicher
Grundlage
hergestelltes
**Haar-
präparat.**
Erfolg schon nach wenigen Wochen, selbst
auf kahlen Stellen, wenn noch haar-
wurzeln vorhanden sind. (Auch vorzüglich
gegen Schuppen.) Viele Dankschreiben.
Ziele des Bartwuchses.
Es genügen wenige Wochen um sich einen
dichten und vollen Bart zu verschaffen.
Kein Bartwuchsschwindel!
sondern 1000 fach bewährter Haarnährstoff
Nachzahlung des Betrages bei Nichterfolg!
Angabe des Alters erwünscht. In Be-
ziehen in Dolen à M. 5.— von
A. Schürmann, Frank a. M.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den Folgen
solcher Verirrungen leidet, **zuerst danke**
**denen demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-
zig,** Neumarkt Nr. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
rätzig in der Buchhandlung von
Büttmann & Gerriets Nachf.
in Barel.

Rattentod
(E. Musche-Göthen)
ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel
gegen u. Mäuse (auch u. Ratten zu tödten,
ohne für Menschen, Hausthiere u. Geflügel schäd-
lich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.
Hugo Lüdtke, Roonstr. 404.

Kaufe zu jeder Zeit **alte und neue**
Kleidungsstücke
in und außer dem Hause.
J. Dirks,
An- und Verkauf-, Pfand- und Leih-
Geschäft,
Grenzstr. Nr. 80.

Frische
**Roth- u. Leber-
Wurst**

5 Pfd. Mt. 1.50
empfiehlt
E. Langer
Neuestraße 10.

Wollfantasi-Artikel!
Größtes Lager in
**Caputzen,
Tailentüchern,
wool. Kragen,
Echarpes,
Balltüchern,
Handschuhen**
und vielen kleinen Sachen.

A. G. Diekmann.
Kindewagen,
Kinderbettstellen,
Kinderbadewannen,
Babykörbe,
Sogelapparate,
Nachtlampen,
Wärmflaschen,
Wäschetrockner,
Stückbetten
empfiehlt billigt
Bernh. Dirks

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Die letzten drei Sonntage
vor Weihnachten, den 9.,
16. und 23. Dez. cr. sind
meine Verkaufsräume bis
7 Uhr Abends
geöffnet.

Echte schwed. Glace-Handschuhe
4 Knopf lang, in schwarz u. farbig,
Paar 1.50.
Echte Wiener Glace-Handschuhe
mit Ideal-Verschluss, in schwarz u.
farbig, **Paar 2.50.**
Bei Einsendung des Betrages bitten
20 Pfg. für Porto beizufügen und Größen-
nummern anzugeben.
Emden. **Emden Waarenhaus.**

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Als sehr beliebtes Weihnachts-
geschenk empfehle
**Herren-
Schlafrocke**
aus guten schweren Stoffen
für 12, 15, 18 bis 25 Mk.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Zeichenbeleid.-Gegenstände
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Bw.

Prämiert
mit höchsten Preisen.
Wilhelmshaven 1893.
Norden 1894.

Das
photographische Atelier

VON

Fr. Kloppmann

16 Oldenburgerstrasse 16

erlaubt sich sehr ergebenst darauf aufmerksam zu machen,

— Weihnachts-Aufträge —

möglichst rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und rechtzeitig geliefert werden können.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann, Photograph,

Oldenburgerstrasse 16.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Prämiert
mit höchsten Preisen.
Wilhelmshaven 1893.
Norden 1894.

Da ich mein Lager bis zum neuen Jahre räumen will, verkaufe sämtliche

Colonialwaaren

zu und unter Einkaufspreisen.

B. Wilts Wittwe.

Richters Unter-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

— Steinbaukasten —

finden das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeheures Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Unter-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Unter scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Unter-Steinbaukasten vollständig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hübig, Et des Columbus, Missarbeiter, Zornbrecher, Grillentöter, Kreisräfel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Unter!
F. D. Richter & Cie., l. u. l. Postleientanten
Mudolfstadt (Schüringen), Nürnberg, Konstein, Wien, Prag, Rotterdam, Oden,
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Rasenbleiche

wird vollkommen ersetzt durch Anwendung von **Schrauth's Salmiak-Terpentin-Neutralkernseife.** Zu haben bei:
S. J. Behrends, Aug. Berndt, S. F. Christians, Joh. Freese, Seiner, Gade, Ludw. Jansen, A. Keil, G. Lutter, Hugo Lüdike, Rich. Lehmann, Emil Schmidt, V. F. A. Schumacher.

Atelier für Photographie

VON

Anton Götz

in Bant, neue Wilhelmshavener Straße 54

Aufnahmen finden auch bei schlechtem Wetter statt. Mit Weihnachts-Aufträgen bitte mich bald beehren zu wollen.

Grosses Interesse bietet unsere reichhaltige Muster-Collection in Buckskin, Kammergarn, Cheviots, Paletotsstoffen u. Damenstoffen. Man verlange Muster; Lieferung franco, ohne Verpflichtung zum Kauf. Hervorragende Neuheiten. — Wirklich billige Preise.

Tuchausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Cie.

2 Mk. 90 Pfg. für 100 Mtr. Jalousie-Kammergarn	5 Mk. 60 Pfg. für 30 Mtr. Zwirn-Buckskin z. Anzug	6 Mark für 8 Mtr. engl. Leder zu einem Anzug	7 Mk. 50 Pfg. für 3 Mtr. marinellag. Cheviot z. Anzug
Für 8 Mk. 10 Pfg. 8 Meter 30 cm. Helles Buckskin zu einem kompletten Anzug	Für 11 Mk. 2 Meter hochfeines Diagonal zu einem Herrenpaletot	Für 13 Mk. 50 Pfg. 8 Meter Triumph-Cheviot zu einem kompletten Anzug	Für 18 Mk. 75 Pfg. 3 Meter Royal Kammergarn oder Cheviot zu einem Anzug
Für 7 Mk. 40 Pfg. 2 Meter Melton zu einem Paletot	Feuerwehr-Livree-Fabrik, Wasserdicke, Billard-Stoffe, Tuche, etc.	Für 6 Mk. 5 Meter Damenduch zu einem Kleide	

Muster franco an Jedermann!

Harmonikas

in großer Auswahl, darunter das Beste, was fabricirt wird, mit Stahlstimmen, Patentbalg, Metall-Becken u.

Violinien,

gut von Ton und leichter Spielart, mit Bogen, Kasten, Kiefer-Bezug, Stimmgabel u. von 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk. u. höher. Umtausch innerhalb 14 Tagen gestattet.

Großes Lager von Spieldosen, Symphonons, Polyphons, Aristons, Arlons, Accordzithern, Gitarren, Selten, Streich- u. Blasinstrumenten u.

A. E. Fischer, Instr.-Fabr.
Bremen, Catharinenstr. 30, 31.

Erscheint nur diesmal. Von einer Lieferung zurückgebliebene 2000 Stück sogenannte

Armeer-Pferde-Decken

werden wegen vermehrter, nicht ganz sanfter, ausgeführter Bedenke zum höchst billigen Preise von 4.25 per Stück direkt an Wandwirthe ausverkauft. Diese dicken — unverwundlichen — Decken sind warm wie ein Pelz, ca. 150 x 180 cm groß, (also betrage das ganze Pferd bedeckend), durchsichtiger mit beidseitigen Rändern und 8 breiten Streifen (Dorwürf) versehen. Al. Posten

engl. Sport-Pferde-Decken,

goldgelb und erbsgrün, Größe ca. 160 x 205 — besteht mit prachtvollen breiten Streifen versehen, offene wegen ganz geringem (nur vom Fachmann merkbarem) Bedeckter à 2 Mk. 6.25 per Stück, sonst 2 Mk. 15.—

Schuldt geschriebene Befehlungen, welche nur gegen Vorweisung ober Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, an den General-Vertreter der „Bereinigten Wollewaren-Fabriken“ G. Schubert, Berlin W., Leipzigerstr. 115. NB. Für nicht Befragendes Verhältnisse ist nicht, den erhaltenen Betrag zurückzugeben.

Bilder

werden sauber und billigt eingerahmt bei **Ernst Iburg, Roosstr. 75a.**

Lager Th. Popken. **Leichenkleider, Särge.** Bismarckstr. 34a. **Schleifen und Kränze.**

Zu vermieten auf sofort und später mehrere bessere **Wohnungen** an der Roos-, Wilhelm- und Augustenstrasse im Preise von 300 bis 1000 Mk. pro anno. **F. Felig, Augustenstr. 10.**

Särge, sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehlt **H. C. Ahrends, neue Wilhelmshavenerstr. 24.**

Café Arnoldt.

Eingang von Heppens. Den Besuch meiner Lokalkitäten halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke. Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vorzüglichen Aaricher Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Hochachtungsvoll **C. J. Arnoldt.**

Großes Lager **Flügel, Pianinos u. Harmoniums**

zu Original-Fabrikpreisen. Vertreter für Steinweg, Trimler, Franke u. Bestellungen auf Reparaturen nimmt Herr **Focken, Roosstr.,** entgegen.

Gustav Schulz, Pianoforte-Fabrik,
Oldenburg, Osterstraße 3A (h. der Roosstr.).

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle **Visitenkarten** in Buchdruck und Lithographie mit und ohne Goldschnitt in eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen. Ausgestattet mit den modernsten Schriften bin ich in der Lage, Jedermann vollständig befriedigen zu können. **Th. Süß** = Kronprinzenstraße Nr. 1. =

Für **zahnleidende Frauen und Kinder** bin ich an Wochentagen von 1—7 Uhr Nachmittags zu sprechen. **Frau Alwine Kruckenberg, Roosstr. 75b, part. links.**

Damen-Regenmäntel,

Winter- und Radmäntel,

Winter-Jackets und Capes,

Kinder-Regen- u. Wintermäntel.

Wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Preis!

HERM. MEINEN,

Roonstrasse 93.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.

Sonntag, den 9. Dez. 1894:

Tanzkränzchen.

Abonnement 1 Mk.

Anfang 6 Uhr.

F. Schladitz.



Eine große Sendung
gewöhnlicher und
feiner

Kinderwagen

ist eingetroffen, die ich infolge
günstigen Einkaufs zu billigen
Preisen abgebe.

Ed. Buss.

Prakt. Weihnachtsgeschenke!!

Damen- u. Mädchenwäsche

und

Unterkleider:

Hemden, Hosen, Jacken, Nachtjacken und Mützen, Röcke,
Schürzen, Strümpfe u., fertige Kinderkleidchen.

Herren- u. Knaben-Wäsche

und

Unterkleider:

Nacht hemden, Oberhemden, Vorhemde, Kragen, Manschetten,
Schlipse, Unterhosen u. Jacken, gestricke Westen, Strümpfe
u. Socken, Sportheimden usw.

Erstlingswäsche

in guter und solider Ausführung.

A. G. Diekmann.

Georg Müller,

Oldenburg i. Gr.

Erste Oldenburgische Caffee-Rösterel mit Dampfbetrieb.

Telephon No. 5.

Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.

Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg
und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel.
Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr,
als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.

Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder-
verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten
erfolgt der Versandt direkt an Private.

Bilder-Rahmen

in jedem Genre sind zu haben bei

Ernst Iburg, Roonstraße 75a.

Aet.-Ges. für Maschinenbau und Eisenindustrie Varel a. d. Jade.

Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Metallglaserel.

Mauersteine

von der Klingenberg'schen Ziegelei in
Jeringhabe, als Brack, Ausschuss und
hartbraune Steine, wegen Beschäftigung
des Fuhrmanns, zur Zeit **billig zu**
verkaufen.

F. Felix, Augustenstr. 10.

**Reisedecken,
Schlafdecken,
Steppdecken,
Tischdecken,
Bettdecken,**

große Auswahl in diesen und ein-
schlägigen Artikeln.

A. G. Diekmann.

**Filz- und Gummi-
Schuhe**

für Herren, Damen u. Kinder
empfiehlt

J. G. Gehrels.

Auch werden Reparaturen an
denselben rasch und billig ausgeführt.

D. O.

Christbaumkonfekt,

hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder
440 kleine Stück enthaltend, für M.
2.50 p. Nachn.

M. Mietzsch, Dresden A. 4.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

Spezial-Abtheilung
für

Damen-Confection

**Plüsch-Jackets,
Plüsch-Mäntel,
Rad-Mäntel,
Capes**

sind wieder in großer Auswahl
und allerneuesten Facons
eingetroffen.

Preise aussergewöhnlich billig.

Kleiderstoffe

direkt aus der Fabrik von
E. Mühler & Co.

Mühlhausen i. Thür.

also aus erster Hand in jeder Meass (ganze
Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen.
Weberal.
E. M. & Co.
gegr. 1876.
Muster und
Preisliste
sowie Ver-
sand von
20 Mark an
franco!

Wohltätigkeits-Verein.

Der Verein veranstaltet am 16. Dezember seine
Weihnachtsbescheerung

für arme Wittwen und Waisen. Die Zahl der Hilfsbedürftigen ist
in diesem Jahr besonders groß, so richten wir an alle Menschen-
freunde die herzliche Bitte, uns mit Liebesgaben zu unterstützen, da
die Mittel des Vereins sehr knapp sind. Kleidungsstücke, Lebens-
mittel, Spielsachen, auch die kleinste Gabe nimmt dankbar an

Der Vorstand.

Helene Voss, Emma Jess, Casinostraße. Emma Baumgarten, Man-
teuffelstraße. Emilie Buss, Bismarckstraße. Nanny Schmidt, Olden-
burgerstraße. Lina Ulrich, Minna Wöhlbier, Peterstraße. Minna
Zimmermann, Göterstraße.

Tonhalle.

Sente Sonntag

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.

FLORA.

Sente Sonntag

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Wilhelmshalle.

Sonntag, 9. Dezember:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang Abends 6 Uhr.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Machen Sie freundlichst einen Versuch
mit den Oh'schen Flanellhemden;
dieselben erfreuen sich wegen
ihrer vorzüglichen Eigen-
schaften allgemeiner
Anerkennung.

Wilhelmshaven,
Marktstraße 29.

Seestemünde, Kaiserstr. 5.
Lehe, Hafenstraße 18.

Siegmond Oh junior.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:

**Kupferstiche, Stahlstiche, Photo-
graphien, Licht- und Gekdruckbilder**

in großer Auswahl.

Ernst Iburg, Roonstr. 75a.

2. Beilage zu Nr. 288 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 9. Dezember 1894.

Gustav Adolf.

Auch ein politisches Blatt kann den 300jährigen Geburtstag Gustav Adolfs von Schweden nicht vorbegehen lassen, ohne ehrend dieses wahrhaft großen Mannes zu gedenken, dessen Eingreifen in die Geschichte Deutschlands von den weitgehendsten Wirkungen gewesen ist — man darf sagen: bis auf unsere Tage.

Als Gustav Adolf im Jahre 1630 an der pommerischen Küste mit seinen 13 000 Mann landete, um in den damals wüthenden 30jährigen Kriege sein starkes Schwert in die Waagschale zu werfen, stand es um die evangelische Sache nahezu hoffnungslos. Die kaiserlichen Feldherren Tilly und Wallenstein hatten die Heere der evangelischen Fürsten geschlagen und der Kaiser Ferdinand II., dem ganz Norddeutschland besiegt zu Füßen lag, hatte das Restitutionsedikt erlassen, wonach alle seit dem Augsburger Religionsfrieden von den Protestanten eingelegenen Kirchengüter herausgegeben, die Calvinisten vom Religionsfrieden ausgeschlossen und die katholischen Stände an der Bekehrung ihrer Unterthanen nicht verhindert werden sollten. Was das für die Evangelischen im deutschen Reich bedeutet haben würde, können wir an der gewaltsamen Unterdrückung sehen, der sie später in des Kaisers Erblanden tatsächlich ausgeübt gewesen sind. Gustav Adolfs Siege bei Breitenfeld und Lützen haben die evangelische Sache gerettet. Daß darum überall in evangelischen Landen der Name des Schwedenkönigs gefeiert wird, daß seiner in Dankbarkeit gedacht wird, ist selbstverständlich. An diesem Ruhm wird dadurch nichts geschmälert, wenn Gustav Adolf neben den religiösen Zielen auch politische verfolgt haben sollte. Er wird solche gehabt haben. Aber hierin erwies er sich groß. Als ein weitsehender und thatkräftiger Politiker hat er durch sein Eingreifen das übermächtige Anschwellen der Macht des habsburgischen Hauses verhindert. So ist für das Wachsthum der brandenburgischen evangelischen Vormacht in Deutschland Raum geworden. Auch politisch angesehen, können wir seiner nur dankbar gedenken.

Doch eignet seinem Auftreten eine noch viel tiefere und umfassendere Bedeutung.

Der ganzen mittelalterlichen Auffassung war die Freiheit der persönlichen Ueberzeugung ein fremder Begriff. Die Kirche reglementirte alles, auch die Wissenschaft. Und wer mit ihr in Widerspruch gerieth, den traf Bann und Acht. Als Luther unter dem Zujucken eines großen Theils der Deutschen sein: „Ich kann nicht anders, Gott helfe mir“ gesprochen hatte, war eine neue Zeit angebrochen. Aber die Freiheit der persönlichen Glaubensüberzeugung drohte wieder verloren zu gehen in der Gegenreformation, welche die Jesuiten führten. Daß sie doch erhalten worden ist, daß eine Zeit freier wissenschaftlicher Entfaltung, religiöser Duldsamkeit sich anbahnen konnte, ist Gustav Adolfs Verdienst, oder richtiger ausgedrückt: dazu ist er das Werkzeug gewesen in der Hand der göttlichen Weltregierung. Und damit ist er ähnlich wie Luther ein Sieger geworden nicht nur für die evangelischen Nationen, sondern richtend auch für die katholischen Völker, für die Welt überhaupt.

Gustav Adolf hat für die hohen Güter, für die er kämpfte, sein Leben eingesetzt. Darin ist er vorbildlich für unsere Zeit. Für Freiheit der persönlichen Ueberzeugung schwärmen heute Viele, die nur in über Verneinung des Freisinn von allen religiösen und sittlichen Idealen darunter verstehen. Gustav Adolf hatte eine feste Position, er war ein gläubiger, überzeugter evangelischer Christ. Er trat mit Leib und Seele ein für die Wahrheit, wie sie sein innerster Besitz war. So steht er als Mahner da für das Geschlecht unserer Tage, wie ihn die Inschrift auf dem Denkstein in Breitenfeld schildert: Gustav Adolf, Christ und Held, Rettete bei Breitenfeld Glaubensfreiheit für die Welt.

Marine-Stat 1895/96.

Der Etat der Marineverwaltung schließt in der Einnahme mit 452 650 M. (+ 39 000) ab. Die fortlaufenden Ausgaben belaufen sich auf 55 994 656 M. (+ 5 298 532). Der Haupttheil der Mehrausgaben entfällt auf die Geldverpflügung, den Betrieb der Flotte und die Instandhaltung der Flotte und Werftanlagen. Die übrigen Kapitel weisen nur geringe Vermehrungen auf. — Bei dem auf die Seewarte und Observatorium bezüglichen Kapitel ist zu erwähnen, daß wegen der zunehmenden Steigerung des Handelsverkehrsverkehrs in Kiel und der bevorstehenden Eröffnung des Nordostsee-Kanals, die Errichtung einer Hauptagentur der Seewarte daselbst und wegen der in Folge der Verbesserungen des Weser-Fahrwassers geschaffenen Möglichkeit, daß größere Seeschiffe bis Bremen kommen, eine Agentur der Seewarte in Bremen geschaffen werden soll. Als Hauptagentur in Kiel soll das Küsten-Bezirksamt fungieren. — In dem Kapitel „Seeforge und Garnisonsschulwesen“ werden zwei neue Stellen für Marinepfrarrer vorgesehen, von denen eine gefordert wird. — Für die Geldverpflügung der Marineheile ist eine Mehrausgabe von 762 525 M. vorgesehen. In diesem Kapitel wird die vierte Rate der im Jahre 1892/93 begonnenen Personalvermehrung gefordert. Und zwar sollen vermehrt werden: Das Seeoffizierkorps um 40 Köpfe, die Maschineningenieure um 7, die Matrosendivisionen um 319, das Werkdivisionen-Matrosenpersonal um 351, das sonstige Personal der Werkdivisionen um 76, das Lazarethpersonal um 6, das seemannische Personal der Torpedoabtheilungen um 92 und das Maschinenpersonal der Lehter um 79 Köpfe. Die neugeforderte Personalvermehrung beläuft sich demnach auf insgesamt 970 Köpfe. Im Seeoffizierkorps sind neue Stellen vorgesehen für 3 Kapitane zur See, 3 Korvettenkapitane, je 4 Kapitänlieutenants 1. und 2. Klasse, 13 Lieutenants zur See und 13 Unterlieutenants zur See. — Für den Betrieb der Flotte ist ein Mehr von 1 571 923 M. auf ausgeworfen, welches theils durch die geplante Erweiterung der Indiensthaltung von Schiffen, theils durch die notwendige Aenderung der monatlichen Einheitsätze für einzelne Schiffsklassen bedingt wird. Auf die Zulagen entfallen von dem Mehr 261 655 M.; hier ist die Erhöhung dadurch begründet, daß die Schiffe sich im Interesse der Ausbildung der Besatzungen mehr als früher außerhalb der Reichskriegshäfen aufhalten; 284 878 M. werden für die Schiffsverpflügung mehr verlangt, 1 045 660 M. mehr für die Betriebs-, Reinigungs-, Beleuchtungs- und sonstigen Materialien. Die letztere Erhöhung bei einzelnen Schiffsklassen (Kreuzern, Panzerschiffen) findet dadurch Erklärung, daß die neueren Schiffe für ihren Betrieb, besonders in Folge der technischen Verbesserung der Maschinen, mehr Material als die älteren Schiffe verbrauchen bezw. daß die im dienstlichen Interesse erforderlichen umfangreichen Uebungen (Panzerschiffe, Schulschiffe, Aviso, Torpedoboote) einen intensiveren Betrieb und infolge dessen einen größeren Verbrauch von Betriebsmaterial

bedingen. — Für die Naturalverpflügung konnten 108 616 M. weniger in Ansatz gebracht werden. — Beim Sanitätswesen werden neue Stellen für 1 Oberstabsarzt und 3 Stabsärzte verlangt, ferner Remuneration für 2 Pharmazeuten als Hilfsapotheker für die Lazarethapotheken. — Bei dem Kapitel „Reise, Marsch und Frachtkosten“ ist eine Uebersicht über die im nächsten Etatsjahre erfolgenden Ablösungen der Schiffsbesatzungen gegeben. Danach sollen abgelöst werden die ganze Besatzung eines Kanonenbootes mit der Bestimmung nach Ostafrika, die ganze Besatzung von zwei Kreuzern, die halbe Besatzung eines Vermessungsschiffes mit der Bestimmung nach Australien, die ganze Besatzung eines Kreuzers mit der Bestimmung nach Ostafrika, die ganze Besatzung eines Kreuzers, eines Kanonenbootes, des Hulks und des Küstendampfers für den Gouverneur in Kamerun mit der Bestimmung nach Westafrika sowie die halbe Besatzung eines Kanonenbootes im Mittelmeer mit der Bestimmung nach Galax.

Der größte Posten der Mehrforderung in Höhe von 2 662 821 M. entfällt auf die Instandhaltung der Flotte und der Werftanlagen, davon sind 1 636 000 M. zur Instandhaltung außer Dienst befindlicher Schiffe als einmalige künftig wegfallende Verstärkung bestimmt. Nachdem die Panzerschiffe der Brandenburg-Klasse „Brandenburg“, „Wörth“, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ fertig und im See-Geschwader eingestell worden sind, müssen die infolge dessen aus dem Geschwaderverbande ausscheidenden Schiffe „König Wilhelm“, „Friedrich der Große“, „Deutschland“ sämmtlich gleichzeitig durch Reparaturen und Verbesserungen wieder in einen kriegsbereitbaren Zustand versetzt bezw. hinsichtlich desselben gesteigert werden. Besonders bedarf „Deutschland“ einer theilweisen Umänderung. Zur Instandhaltung der im Dienst befindlichen Schiffe werden 903 911 M. mehr verlangt, der Indiensthaltungsplan für 1895/96 ist etwas erweitert. Was dabei den auswärtigen Dienst betrifft, so werden für die Kreuzerdivision 5 Kreuzer 3. Kl. auf 54 Monate in Aussicht genommen und zwar 6 Monate mehr für das Flaggschiff und 6 Monate für die Uebung des Kreuzers „Alexandrine“, die sich seit dem 2. April 1889 im Dienst befindet und in der Heimath einer größeren Reparatur unterzogen werden muß. Für die australische Station sind 2 Kreuzer 4. Kl. auf 24 Monate, für die ostafrikanische 2 Kanonenboote und ein Kreuzer 4. Kl. auf 30 Monate gefordert. Der Mehrbetrag von 6 Monaten bei der letzten Station erklärt sich dadurch, daß die bisher daselbst befindlichen beiden Kanonenboote ihres baulichen Zustandes wegen zurückgezogen werden müssen, und deshalb eines nach dem andern abgelöst und durch einen Kreuzer ersetzt werden sollen. Für die westafrikanische Station werden 1 Kreuzer 4. Kl. und 2 Kanonenboote auf 30 Monate, für die ostafrikanische 2 Kreuzer 4. Kl. auf 24 Monate, für die Mittelmeerstation 1 Kanonenboot und für die südamerikanischen Gewässer 1 Kreuzer 4. Kl. auf je 12 Monate in Aussicht genommen. Für Schul- und Uebungszwecke sollen zusammengefaßt werden: Die heimische Schlacht- und Kreuzerflotte aus 4 Panzerschiffen 1., 2 Panzerschiffen 2., 1 Panzerschiff 3. und 7 Panzerschiffen 4. Kl., sowie 2 Kreuzern 2. Kl. und 2 Avisos, die Torpedoboote aus 1 Aviso, 6 Torpedodivisionsbooten und 14 Torpedoboote, Wachtschiffe aus 1 Kreuzer 2. Kl. und 1 Aviso, Kadettenausbildung aus 2 Schulschiffen, Schiffsjungenausbildung bezgl., artilleristische Ausbildung aus 3 Schulschiffen, Torpedoausbildung aus 1 Schulschiff, 7 Torpedoboote und 1 Aviso, Minenausbildung aus 1 Transportschiff, Ausbildung in Küstenkenntniß aus 1 Schulschiff. Zu Versuchszwecken sollen 2 Torpedoboote, 1 Aviso und 1 Schulschiff dienen. Zur Allerhöchsten Verfügung soll eine Yacht und zu Vermessungszwecken 2 Vermessungsschiffe gestellt werden. Das eine der beiden letzten Schiffe, das für 12 Monate in Dienst gestellt werden soll, ist zur Vornahme von Vermessungen im Neu-Guinea-Schutzgebiet, das andere für Vermessungen in der Nordsee bestimmt. Der Fischereischutz soll, statt durch ein Panzerkanonenboot, in diesem Jahre durch einen Aviso ausgeübt werden. Zu Probefahrten ist ein Panzerschiff 4. Kl. vorgesehen. — Das Waffenwesen und die Befestigung erfordern ein Mehr von 307 319 M. Dasselbe entfällt hauptsächlich auf die Schießübungen und ist eine Folge der Umrüstung der Torpedoboote mit 5 cm Schnellladefkanonen und der Einführung von 8 mm Maschinengewehren in die Schiffsarmirungen. — Von sonstigen Positionen der fortdauernden Ausgaben sei noch ein Posten erwähnt, der zur weiteren Entwicklung des Brieftaubenwesens bestimmt ist und mittels welchen man zur Anspornung der Brieftauben-Viehhäbervereine alljährlich Staatsmedaillen verleihen will und die Beiträge für Unfall- und Krankenversicherung, die sich um 29 400 M. wieder gesteigert haben.

Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats belaufen sich auf 23 025 050 M. (+ 4 029 450). Der Posten erhöhte sich eigentlich um 3 334 100 M., jedoch ist diese Summe als Zuschuß des außerordentlichen Etats in Abzug gebracht. An neuen Schiffen werden verlangt ein Kreuzer 1. Kl. „Ersatz Leipzig“ 1. (Rate 1 Mill.), 3 Kreuzer 2. Kl. „K“ und „L“ und „Ersatz Freya“ (1. Rate von je 2 Mill.) ein Tpb.-Div.-St. (1 Rate 1/2 Mill.) und 8 Ersatztorpedoboote (1 Rate 2/4 Mill.). Außerdem wird ein Posten zur Erneuerung von Maschinen und Kesseln der Schiffe der Sachsenklasse (1. Rate 1 640 000 M.) verlangt. Diese Schiffe entsprechen nicht mehr den Anforderungen der Seekriegführung, wie sie in der Gegenwart gestellt werden müssen. Es wird aber der Einbau neuer Kessel und eine moderne Konstruktion der Maschinen (behuft Kostensparnis) genügen, um die Kriegstüchtigkeit auf längere Zeit herzustellen. Außerdem werden 1. Rate verlangt zur artilleristischen Armirung des Panzerschiffes „Ersatz Preußen“ sowie des neugeforderten Panzerschiffes und der neuen Kreuzer, bezgl. zur Torpedoarmirung. Weitere Neuforderungen sind erhoben zum Ueberbau von Werften. 650 000 M. werden als 1. Rate zur Vergrößerung der Kohlenlager verlangt. Diese Vergrößerung ist als geboten bezeichnet, weil in den ersten Wochen der Mobilmachung nicht darauf zu rechnen ist, die Bestände durch Heranziehung von außerhalb zu ergänzen und weil ferner der Kohlenbedarf der neueren Kriegsschiffe ein größerer geworden ist. 112 000 T. sollen mehr angeschafft werden, davon im Etatsjahr 1895/96 34 700 T.

Der außerordentliche Etat schließt mit 7 342 800 Mark (+ 3 111 600) ab. Als Neuforderungen sind darin enthalten eine 1. Baurate in Höhe von 1 Mill. zum Bau eines großen Trockendocks auf der Werft zu Kiel und eine ebensolche Rate von 834 500 zur Gewährung eines Beitrages an den Staat Bremen bei Ausführung eines Trockendocks. Die Marineverwaltung hatte in den Etats für 1892/93 und 1893/94 wieder-

holt die Erbauung zweier Trockendocks in Kiel verlangt, der Reichstag aber hatte diese Forderung beide Male abgelehnt.

Die Etatsstärke der Kaiserl. Marine für 1895/96 ist auf 927 Offiziere, 116 Marineärzte, 77 Zahlmeister, 12 Wägenmacher, 865 Deckoffiziere 3947 Unteroffiziere, 24943 Gemeine und 600 Schiffsjungen (zusammen 21487) Köpfe in Aussicht genommen.

Deutsches Reich.

Der Etat für 1895/96 liegt nunmehr dem Reichstage vor. Der gesammte Etat weist bei den ordentlichen Ausgaben 39,2 Millionen weniger auf. Aber das ist nur Schein. Die einmaligen Ausgaben sind um 59,8 Millionen geringer, welche auf Marine und Reichsheer fallen; dagegen sind die dauernden Ausgaben um 20,6 Millionen höher. Läßt man die durchlaufenden Posten außer Betracht, so ergibt sich ein Mehrbetrag von 30,2 Millionen; im außerordentlichen Etat ein Ueberschuss von 47,8 Mill. Dagegen sind die Einnahmen gegen das laufende Jahr um 14,1 Millionen höher veranschlagt, von denen aber 13,1 Millionen Ueberschüsse aus dem Jahre 1893/94 sind. Die Einnahmen ergeben also nur 1 Millionen mehr! Zur Deckung des Mehrbedarfs der Ausgaben sind also noch 16 Millionen erforderlich, welche durch Erhöhung der Matrikularbeiträge gedeckt werden. Demnach steigen die letzteren auf 413,5 Millionen. Die Ueberweisungen an die Einzelstaaten aus den diesen zu Gute kommenden Steuereinnahmen belaufen sich auf 369,1 Millionen, sodaß also die Zahlungen der Einzelstaaten die Ueberweisungen an dieselben um 44,380,385 Millionen übersteigen. Die Anleihe für die außerordentlichen Bedürfnisse des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahn beträgt 44,838,131 Mark. Vergleicht man das Mehr bei den Herauszahlungen an die Einzelstaaten und bei den Herauszahlungen der Einzelstaaten an das Reich im laufenden Etat mit den Ansätzen im nächsten Etat, so ergibt sich ein Mehr von 3 Mill. Mark zu Ungunsten der Einzelstaaten. Soll aber, wie in der Thronrede angekündigt ist, eine Herauszahlung der Einzelstaaten an das Reich überhaupt nicht mehr stattfinden, so wären, wie oben berechnet, 43,4 Millionen Mark an neuen Einnahmen des Reiches zu beschaffen. Wie hoch dieser Bedarf in Wirklichkeit sein wird, muß erst bei der Etatsberechnung im Reichstag festgestellt werden. Die Rechnung wird sich aber sehr verschieben, wenn man berücksichtigt, daß im neuen Etat die Einnahme aus den Zöllen noch um 2 Mill. niedriger veranschlagt ist als im laufenden Jahre, während bekannt ist, daß bis Ende Oktober cr. die Jahreseinnahme aus den Zöllen bereits um 23,5 Mill. Mark höher gewesen ist als im Jahre 1893/94 und die Einnahme aus den Zöllen aus Verbrauchsteuern 30 Millionen mehr ergeben hat. Thatsächlich werden also die Ueberweisungen an die Einzelstaaten erheblich höher werden als sie im Etat veranschlagt sind. Die Differenzen zwischen Ueberweisungen und Herauszahlungen werden sich also erheblich vermindern.

Hummelshain, 6. Dez. Der Kaiser traf heute um 5 Uhr 20 Min. in Kahlau ein und wurde auf dem dortigen Bahnhofe von dem Herzog von Sachsen-Altenburg empfangen. Nach herzlichster Begrüßung fuhr er Se. Majestät und der Herzog unter jubelnden Ovationen durch die festlich erleuchtete und besagte Stadt nach Hummelshain. Auf dem Wege bildeten die Einwohner, Kriegervereine und andere Corporationen mit ihren Fahnen Spalier.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. Dez. Der König ist heute Mittag auf der Station Hjertøfte eingetroffen und wurde von der Königin und den Herzoginnen von Cumberland und Fife empfangen. Der König begab sich sogleich nach Schloß Bernstorff. Kopenhagen, 6. Dez. Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet, der König habe sich auf der Rückreise einen leichten Blasentarrh zugezogen, der bei seiner Ankunft in Kopenhagen ärztliche Behandlung erforderte. Sein Befinden bei der Ankunft in Schloß Bernstorff ist ziemlich befriedigend.

Paris, 6. Dez. Der bekannte spanische Revolutionär Zorrilla hat einem Redakteur des „Matin“ gegenüber erklärt, er werde binnen Kurzem ein revolutionäres Manifest an alle Abgeordneten und Senatoren richten und darin zur Ausrufung der Revolution auffordern.

London, 6. Dez. Aus Shanghai wird gemeldet, daß der japanische Kommandant, welcher die theilweise Plünderung von Port Arthur gestattete hatte, zur militärischen Degradation verurtheilt worden ist.

Rolle.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Die Beförderungsverhältnisse in der Marine im Vergleich zu denen der Landarmee werden in der „B. Z.“ heute wie folgt erörtert: Der älteste Vizeadmiral hat ein Patent vom November 1890, während die ältesten Generallieutenants der Armee seit März 1890 in ihrer Charge sind. Dabei dienen die 3 vorhandenen Vizeadmirale erst seit 1857 und 1859, während es bei der Armee noch Generallieutenants giebt, die seit 1853 und 1854 dienen. Von den Kontreadmiralen ist der älteste seit 1. April 1889 in seiner Charge, während in der Armee die ältesten Generalmajors aus Februar 1891 datiren. Hier steht die Marine etwas hinter der Armee zurück, dafür sind aber die vorhandenen Kontreadmirale erst seit 1859 bis 1865 im Dienste, während bei der Armee noch viele Generalmajors vorhanden sind, die seit 1856 und 1857 dienen. Allerdings ist im Jahre 1895 keine, und 1894 nur eine Beförderung zum Kontreadmiral erfolgt, 1882 hatten aber deren 5 stattgefunden. Uebrigens haben sich auch bei der Armee die Beförderungen zum Generalmajor sehr verlangsamt. Von den Korv.-Kapts. ist seit Januar d. J. gerade ein Jahrgang zum Kapitän z. S. aufgerückt, so daß man hier von einer Verlangsamung der Beförderung nicht sprechen kann. Die ältesten Kapts. z. S. sind seit Oktober 1887 in ihrer Charge, die ältesten Obersten erst seit Februar 1891; es ist hierbei aber zu berücksichtigen, daß die Oberstleutenantscharge bei der Marine ganz fortfällt. Die ältesten Kapts. z. S. dienen seit 1863, die jüngsten seit 1868. Bei der Armee giebt es noch eine ganze Anzahl von Obersten, die in den 50er Jahren eingetreten sind und nur wenige durch den Generalstab gegangen sind erst nach 1864, keiner nach 1866 eingetreten. Die ältesten Korv.-Kapts. dienen seit 1867 (nur noch einer), die ältesten Majors seit 1863 und 1864. Bei der Marine stehen die Korv.-Kapts. von April 1889 zur Beförderung, bei der Armee die Majors vom Juni 1889, wobei letztere erst noch 2 1/2 Jahre Oberstleutenants bleiben, bis sie zum Oberst aufrücken. Beförderungen zu Korvettenkapitän haben seit Dezember v. J. 20

stattgefunden, also sehr viel. Es ist hierbei von den Kap.-Lts der ganze Jahrgang 1871 erschöpft und von den 1872ern sind schon 7 befördert. Wenn vor Kurzem behauptet wurde, daß bei der Armee schon Offiziere aus 1875 Majors seien, so sei darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um geringe Ausnahmen bei solchen, die durch den Generalstab, das Kriegsministerium oder die höhere Adjutantur gegangen sind, handelt. Im Allgemeinen stehen bei der Armee erst die Hauptleute, die im oder gleich nach dem deutsch-französischen Kriege Offiziere geworden sind zur Beförderung. Es könnte sich höchstens, um besonders tüchtige Offiziere der Marine rascher vorwärts zu bringen, darum handeln ob man nicht die zur Admiralität usw. kommandirten Offiziere außerhalb der allgemeinen Dienstaltersliste stellen und rascher aufsteigen lassen sollte, wie dies früher bei den Offizieren des Admiralsstabes geschah. Ein Bedürfnis hierzu scheint aber bei den guten Altersverhältnissen in der Marine noch nicht hervorgetreten zu sein. Um diesen Vergleich vollständig zu machen, sei noch angeführt, daß die ältesten Lieut. z. S. erst seit 1. April 1881 in der Marine dienen, während es in der Armee noch Prem.-Lieut. giebt, die seit 1879 dienen. Seit Dez. 1893 ist der ganze Jahrgang 1880 und auch der von 1881 bis auf 9 Lieutenants zu Kap.-Lieut. aufgerückt, so daß sich hier also eine recht erhebliche Beförderung zeigt. Die ältesten Unt.-Lieut. (nur noch 4) dienen seit 1888, während bei der Armee noch viele Offiziere, die 1866 eingetreten sind, sich in der Lieutenantschance befinden. Auch bei den Unt.-Lts. ist in diesem Jahre mehr als ein Jahrgang aufgerückt. Ueberall ist also die Marine in den allgemeinen Dienstaltersverhältnissen besser gestellt als die Armee. Wir halten die jetzigen Zustände für durchaus normal: Man wird mit 30—31 Jahren Kap.-Lieut., mit 42—44 Jahren Kap. z. S. und mit 47—49 Jahren Admiral.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Zu Nutz und Frommen — auch zur Erheiterung unserer Leser — möchten wir folgenden, in der vorletzten Nummer (284) des „Zev. Wochenbl.“ enthaltenen Aussatz niedriger hängen: „Zev. 6. Dezbr. Es ist natürlich, daß besonders in der jetzigen Zeit die Kaufleute liberal auf ein reges Geschäft hoffen. Wir wundern uns deshalb nicht, daß man durch brillante Ausstellungen die Käufer heranzuziehen sucht, oder daß in größeren Städten, wie auch in Wilhelmshaven in „Burg Hohenzollern“, besondere Schaustellungen veranstaltet werden, um den Besuch auswärtiger Kunden noch mehr dahin zu lenken. Wie aber unsere Oldenburgische Eisenbahn-Direktion durch Sonderzüge den Verkehr des Federlandes mit unserem Konkurrenzplatze Wilhelmshaven noch mehr zu erleichtern und zu fördern sucht, verstehen wir nicht. Wird hier das Zev. und also das Oldenburger Interesse gewahrt? Wir sind gut deutsch gesinnt und wissen recht wohl Einzelinteressen dem allgemeinen Interesse unterzuordnen; aber in dem vorliegenden Falle halten wir es denn doch mit der sog. Kirchthurnspolitik. Warum sind den Geschäftsleuten in W. die Extrazüge so sehr erwünscht? Weil sie wissen, daß dann noch manche Einkäufe in ihrem Orte gemacht werden, die sonst andern Plätzen zu gute gekommen wären. Viele Käufer sind eben gar zu sehr geneigt, in großen Läden bei prachtvoller Beleuchtung zu kaufen, ohne zu bedenken, daß die Preise sich auch demgemäß gestalten müssen. So zeigte mir noch kürzlich eine Dame einen Laubstängel, den sie ihrem Sohne in einem großen Geschäft auswärtig für 4 Mk. — Frau N. N. möge meine Indiskretion entschuldigen — gekauft hat; doch will ich hier in Zev. wenigstens ein halbes Duzend Läden nennen, in denen man denselben Gegenstand in gleicher Güte für 3 Mk. resp. 3,50 Mk. kaufen kann. Ich bin kein Geschäftsmann, habe aber lange genug als Beamter in unserer Stadt und auch in einem größeren Orte gelebt, um behaupten zu dürfen, daß man jeden gangbaren Artikel hier in Zev. ebenso gut und billig, wenn nicht noch billiger, kaufen kann, als sonst irgendwo.“ — Wahrhaft herzerfrischend an diesen krausen Ausführungen wirkt die Offenheit, mit welcher der Herr Einsender sich zur Kirchthurnspolitik bekennt. Allerdings nichts weiter als die engherzigste Kirchthurnpolitik hat ihm die Feder geföhrt. Unsere Wilhelmshavener Geschäftsleute verdienen wie auch die Zev. eben gern etwas, aber auf die paar Zev.ner, die mit dem anlässlich der Weihnachtsausstellung gefahrenen Extrazug auf einige Stunden des Abends nach der Burg kommen, brauchen sie doch nicht zu warten. Und sie warten auch ganz gewiß nicht darauf, wie sie denn überhaupt weit davon entfernt sind, neidischen Auges nach Zev. zu schielen. Die Oldenburger Eisenbahn-Direktion hat wohl bei Einstellung des Extrazuges an alles Andere eher gedacht, als daran, die Z. 'schen Geschäftsleute zu schädigen. Um zu einer solchen Annahme zu gelangen, muß man wirklich schon eine recht lange Kriebelhaube aufhaben. Zudem kauft man in Wilhelmshaven ebenso billig als in Zev. Die Furcht des Herrn — Korrespondenten ist übrigens um so weniger begründet, als die Zev.ner, wie bekannt, vor Wilhelmshaven eine gewisse Wasserseiche haben. Was würde der Herr Einsender dazu sagen, wenn wir der Oldenburger Direktion darüber Vorwürfe machen wollten, daß sie im Sommer von hier aus Extrazüge nach Zev. abläßt. Darüber hat sich das „Z. W.“ bisher nicht beschwert, daß wir im Sommer häufig nach Zev. ausflügen und dort unser Geld verzehren.

Wilhelmshaven, 7. Dezember. In der im Herbst zu Wittmund abgehaltenen Synode des Bezirks Wittmund machte der Vorsitzende folgende statistische Angaben bekannt: Getauft sind im Jahre 1892 in der Inspektion Wittmund 346 Kinder, darunter 13 uneheliche, in Wilhelmshaven 275 Kinder, darunter 5 uneheliche; im Jahre 1893 in der Inspektion 320, darunter 15 uneheliche, in Wilhelmshaven 278, darunter 13 uneheliche. Die Gesamtzahl der unehelichen Kinder beträgt demnach für die Inspektion Wittmund 28, fast 4 1/2 Proz. der Getauften; für Wilhelmshaven 18, etwa 3 1/2 Proz. der Getauften. Getauft sind 1892 in der Inspektion 77, in Wilhelmshaven 75, im Jahre 1893 dort 86, hier 77 Paare. Konfirmirt sind 1892 in der Inspektion 247 Katechumenen, darunter 15 unter 14 Jahren; in Wilhelmshaven 178 Katechumenen, darunter 53 unter 14 Jahren; im Jahre 1893 in der Inspektion 240 Katechumenen, darunter 19 unter 14 Jahren, in Wilhelmshaven 185, darunter 61 unter 14 Jahren. Am heiligen Abendmahl nahmen Theil im Jahre 1892 in der Inspektion Wittmund 526 Männer und 671 Frauen, im Ganzen 1197 Kommunikanten, in Wilhelmshaven 315 Männer und 500 Frauen, im Ganzen 815 Kommunikanten, im Jahre 1893 in der Inspektion 540 Männer und 700 Frauen, im Ganzen 1240 Kommunikanten, in Wilhelmshaven 262 Männer und 529 Frauen, im Ganzen 791 Kommunikanten. Endlich sind von den 178 Begräbnissen, die im Jahre 1892 in der Inspektion Wittmund vorkamen, 165 unter Mitwirkung der Kirche vollzogen, im Wilhelmshaven von 136 Begräbnissen 130; für 1893 stellt sich das Verhältniß für Wittmund so, daß von 169 Begräbnissen 150 und in Wilhelmshaven von 171 Begräbnissen 167 unter Mitwirkung der Kirche vollzogen sind. Die Mitwirkung der Kirche ist nach den in den einzelnen Gemeinden herrschenden Sitten verschieden.

Bazar 1894.

Das „Tageblatt“ der Bursche bringt Die Hausfrau in den Sessel sinkt Und bei der Lampe trautem Schein Schaut aus Gewöhnung sie hinein. Blühlich belebt sich ihr Gesicht — „Nein, bitte hör' doch dies Gedicht“ — Spricht sie zum Gatten ganz erregt — „Das ist doch wirklich sehr gelungen Wie der Bazar hier wird bejungen!“ — Er — die Cigarre weggelegt — Spricht gnädig schmunzelnd auch „Na ob, Das ist ja 'n zweiter Frauenlob! Wer Reime schmiedet leicht und nett Hat bei Euch gleich 'n Stein im Brett.“ — „Ja man ist wirklich ganz beschämt Wie man uns hier mit Lob verbrämt“ — Gesteht sie — „Und doch muß ich sagen, Wie das so hübsch ist ausgedacht, In so anmuth'ge Form gebracht, Muß jedem Frauenherz behagen!“ — Leicht war die Müß' und süß das Schaffen Das Ziel vor Augen dem es galt, Es galt zu sammeln neue Waffen Zur Wehr dem Feinde, in Gestalt Von Armut, Hunger, Kälte, Leiden, Ihn zwingen uns're Stadt zu meiden — Doch ihn zu schlagen aus dem Feld, Giebt's eine Waffe nur — das Geld! Und dies Bedürfnis dann gebar Des Jahrhunderts's Schrecken — den Bazar! Doch kein Schreckniß hier, wie im Lied es ertönt War er vom schönsten Erfolge gekrönt! Und dafür sei Dank den Käusern heut' Deren offene Hand uns Hilfe heut; Die von „Sirenenfang“ behört Ost Preise zahlten unerhört. Nicht widerstreben, wenn magnetisch Anzogen Bowle, Buffet und Theetisch, Selbst die beaux restes-Auktion nicht scheuten Das Gold mit vollen Händen streuten. Und die anstatt uns drob zu grollen, Daß wir versucht mit tausend Ränken An Hab und Gut sie recht zu kränken Nur Dank und Anerkennung wollen! Und dieses läßt uns freundlich hoffen Wenn nächstes Jahr zur Küste geht Und wieder ein Bazar erzieht Wir Herz und Börse finden offen!

Gustav Adolf.

Ein Gedenkblatt zu seinem 300. Geburtstage.

Am 9. Dezember 1894.

Steig heut' herauf aus Deutschlands schwerster Zeit, Aus uns'rer Heimath kummervollsten Tagen, Da sich Germania's Söhne wild entzweit, Bis Noth und Tod durchs ganze Reich getragen, Aus jener Zeit, da die Verworfenheit Straßlos die ärgste Unthat durfte wagen: Steig heut' herauf, Du Königsheld von Lützen, Das Volk zu schaun, das Du einst kamst zu schützen!

Nicht eitle Ruhmsucht trieb Dich übers Meer, Nicht Vöndergier hat Dich zum Kampf gedungen; Du kamst, von Gott gesandt — „die gute Wehr Und Waffen“, davon Luther einst gesungen, — Zur Hilfe uns mit Deinem tapfern Heer, Da wir vom „bösen Feinde“ fast bezungen: Für uns zu kämpfen mit den finstern Mächten, Die unsern Geist aufs neue wollten knechten!

„Schneekönig“ hat Dich Feindespott genannt! Uns späte Enkel soll der Spott nicht kränken, Weil wir dabei nicht an Dein nordisch Land, Doch gern an Deines Herzens Reinheit denken, Dem selbst das rauheste Herz nicht widerstand Und willig sich auf rechten Pfad ließ lenken: So lange Du ihr Führer bist gewesen, Steht von der Schweden Gräu'el nichts zu lesen!

Befreund' zogst Du vorwärts, edler Held, Und liehest höher alle Herzen pochen; Du rächtest auf dem Plan von Breitenfeld, Was Kämpfer an Magdeburg verbrochen; Dem langen Kampf schien überm Sternenzelt Vom höchsten Herrn das Urtheil schon gesprochen: Da sank, wie just Dein Werk war im Vollenden, Das sieggewohnte Schwert Dir aus den Händen!

Aus Lützen's Kampfesnebeln stoh Dein Geist Hinauf zu ewig lichten Friedensauen Und weiter schürten Haß und Geiser dreist Die Flammen, die verwüthet Deutschlands Gauen! Die Du geschirmt, sie standen jäh verwaist, Und spät erst nahm ein Ende Dual und Grauen! ... Jahrhunderte enteilten unterdessen: Du wirst nicht in Jahrtausenden vergessen! ...

Aus der Umgegend und der Provinz.

Murich, 5. Dez. Der Regierungs-Professor Dr. Francke zu Posen ist an die königliche Regierung zu Aurich versetzt worden.

Enden, 5. Dez. (Von der deutschen Hochseefischerei.) Wie man hört, beabsichtigt der deutsche Seefischereiverein im Jahre 1896 gelegentlich der Berliner Ausstellung eine allgemeine deutsche Seefischerei-Ausstellung zu veranstalten, welche insofern von allen bisherigen derartigen Ausstellungen abweichen wird, als nicht die Hebung der Fischereitechnik, sondern die Hebung des Fischkonsums im deutschen Binnenlande den Hauptzweck der Ausstellung bilden soll. Deshalb soll eine große Fischkosthalle mit besonderen Räumen für die Speisung bedeutender Menschenmengen, mit anderen Räumen im Charakter seiner Restaurants, mit Küchen, in denen die Zubereitung der Fische vor den Augen des Publikums geschehen soll usw., den Hauptbestandtheil der Ausstellung bilden. Dies entspricht einem lange empfundenen Bedürfnisse, da die Zunahme des Fischkonsums in Deutschland nicht Schritt gehalten hat mit der Zunahme der Fischdampferflotte, was besonders im Sommer stets zur Ueberproduktion führt. Der neue deutsche Seefischereiverein, dessen Vorgängerin, die Sektion für Hochseefischerei, sich die größten Verdienste um die Hebung der deutschen Fischerei erworben hat, wird nunmehr hoffentlich sein Interesse ganz vorzugsweise auch

dem Fischhandel und Fischabgabe zuwenden. Daß der hochverdiente Präsident der Sektion für Hochseefischerei, Herr Klosterkammer-Präsident Herwig, auch das Präsidium des deutschen Seefischereivereins übernommen hat, birgt für die Energie und Sachkunde seiner Leitung. Kein Zweig der deutschen Produktion hat im letzten Jahrzehnte so vielversprechende Fortschritte gemacht, wie die Hochseefischerei. Die Unterstützung, die sie bei der Sektion für Hochseefischerei stets gefunden hat, ist ihr vom größten Werthe gewesen. Wenn der deutsche Seefischereiverein jetzt in gleicher Weise sich der Hebung des Fischabganges widmet, so wird dies von allen Seiten mit lebhafter Freude begrüßt werden.

Bremerhaven, 6. Dez. Der Dampfer „Castlegart“ mit Baumwolle von Sabannah hier angekommen, ist in Brand gerathen.

Geestmünde, 5. Dez. Die großen Eisvorräthe des letzten Winters sind nahezu aufgebraucht. Die Hochseefischerei ist deshalb auf Zufuhr aus Norwegen angewiesen. Nachdem schon in den letzten Wochen einige kleinere Segelschiffe mit Eis enttroffen waren, brachte jetzt der norwegische Dampfer „Alf“ 300 Tons (à 1000 kg) an. Die angebrachten Stücke sind von solcher Dicke, wie man sie bei uns sonst nicht sieht. In den betheiligten Kreisen würde man den Eintritt von Frost freudig begrüßen.

Bermittelt.

—* Hamburg, 6. Dez. Nach einer Lloyddepesche aus Jeremie (Habt) ist der Hamburger Dampfer „Benania“ vor dem Hafen gestrandet. Dampfer und Leichterchiffe sind zur Hilfe gesandt.

—* Kempten (Bayern), 2. Dez. Einer der bravsten Streiter von 1870/71 ward am 30. November unter dem Donner der Ehrensablen ins Grab gesenkt: der Schornsteinfegermeister Keimel. Er wars, der am 2. Dez. 1870 die feindlichen Schanzen bei Dörges und Boullis, dem Centrum der feindlichen Stellung, zuerst erstieg, als einfacher Unteroffizier, der Tapferste des 11. bayerischen Regiments. Doch nicht allein diese That zeugte von seinem Muth, schon früher hatte er sich das eiserne Kreuz 2. Klasse und das Bayerische Verdienstkreuz erworben, und dann holte er noch im Gefechte von Rambouillet 3 feindliche Kanonen; seine Refognosirungsdienste waren vorzüglich; kurz, er verdiente vollauf die ihm später gewordene Ehre, die seinem deutschen Soldaten werden kann, die eines Ritters des Eisernen Kreuzes 1. Klasse. Der Prinz-Regent, wie drei deutsche Kaiser erinnerten sich seiner Thaten und belobten ihn gelegentlich persönlich. Diesen „Ritter ohne Tadel“ im Tode zu ehren, fand sich denn auch um das Grab eine illustre Versammlung ein. Vertreter des Offiziercorps des 1. Jäger-Bataillons und des Bezirkskommandos, die Veteranenvereine, Gesang-Vereine umstanden in weitem Halbkreise das Grab. Herr Stadtpfarrer Böhmner widmete dem Todten eine herrliche Grabrede. Hierauf legte ein Vertreter des Vereines der Ritter des Eisernen Kreuzes in Bayern nach kurzer Ansprache einen prachtvollen Lorbeerkranz auf das Grab nieder, ebenso ward im Namen der Offiziere und Unteroffiziere des 11. Regiments ein riesiger Kranz gewidmet. So ist denn wieder Einer der mannhaften Kämpfer aus glorreicher Zeit ins Grab gesunken.

—* Wien, 4. Dez. Der vielfache Millionär Graf Victor Balmorostki, bekannt als Uebersetzer der Byron'schen Werke ins Polnische, hat sich gestern entleibt, indem er sich den Hals durchschnitt. — In Triest und Fiume herrscht seit zwei Tagen eine furchtbare Noth. Viele Schiffe in den Schwimmdocks haben schwere Beschädigungen erlitten. In den Straßen sind zahlreiche Unglücksfälle vorgekommen.

—* Triest, 6. Dez. Die im hiesigen städtischen Spital mit Behring's Heilserum gemachten Versuche sind andauernd äußerst befriedigend. Von 236 mit Heilserum behandelten Kindern starben nur 22 pCt., während von 57 ohne Heilserum behandelten 56 pCt. starben.

—* Petersburg, 6. Dez. Bei Morschana entgleiste am 30. v. Mts. ein Güterzug mit 23 Wagen desselben, welche Petroleum, Spiritus und Zündhölzchen enthielten, und stürzte die Böschung herab. Durch die Wucht des Sturzes geriethen die Trümmer des Zuges in Brand. Sämmtliche Fahrbeamtete bis auf den Maschinenführer und vier im Zuge befindliche Arbeiter, im Ganzen acht Personen, fanden den Tod in den Flammen.

—* Ueber die Mitarbeiter Wallot's am Reichstagsbau bringt das „Atelier“ einige Angaben, denen wir Folgendes entnehmen: Neben Wallot ist seit Anbeginn des Baues der künigl. Baurath Haeger bei einem großen Theile der speziellen Leitung in verbienstofflicher Weise thätig gewesen, außer welchem 1889 noch künigl. Regierungsbaumeister Paul Wieting in die Reichstagsbauverwaltung berufen wurde. Das sind denn auch diejenigen der ausführenden Techniker, die zum Hammerschlag bei der Schlüsselsteinlegung zugelassen wurden. Seitens des Reichsbaues des Innern bearbeitete Geh. Ober-Regierungsrath August Busse als Techniker alle den Reichstagsbau betreffenden Fragen, bei denen insbesondere Adler und Perlius oft mit ihrem Rathe zur Seite waren. In Wallot's Atelier waren in den letzten 12 Jahren von bekannteren Architekten u. A. beschäftigt: Oberbaurath Rettich-München, Privatdocent Paul Hosen-München, Prof. Schupmann-Wagen, Architekt Steiter-München, Otto Rieth-Stuttgart, Baupinspector Wulf-Berlin, Baupinspector Graf-Potsdam, Architekt Halmhuber-Berlin, welcher letzterer gegenwärtig die architektonische Umgebung des National-Denkmales für Kaiser Wilhelm I. bearbeitet. — Aus Darmstadt meldet man: Das Professorencollegium der hiesigen technischen Hochschule läßt heute in Berlin dem Baurath Wallot durch Professor Dr. Lepsius eine Adresse überreichen, die höchste Bewunderung für den Schöpfer des Reichsbaues ausdrückt. Die Adresse erwähnt auch, daß Wallot auf einer Darmstädter Schule seine architektonischen Studien begann. Weiter heißt es, die Unterzeichneten seien stolz, daß ein solcher Meister der Baukunst von ihrer Schule ausgegangen sei.

—* Wieder ist eines der bedeutungsvollen großen Werke des Weltpostvereins vollendet. Es ist dieses das gemäß den Beschlüssen der internationalen Telegraphenconferenz in Paris vom internationalen Bureau der Telegraphenverwaltungen in Bern bearbeitete „Amtliche Wörterbuch für die Abfassung von Telegrammen in verabredeter Sprache“, das den Zweck hat, all die vielen verschiedenartigen „Codes“ dieser Art, die von einzelnen Großgeschäften für ganze kaufmännische Branchen aufgestellt und im Gebrauch sind, zu beseitigen und zu ersetzen. Das neue amtliche Wörterbuch, das über drei Jahre vorläufig für den europäischen Verkehr obligatorisch in Kraft tritt, stellt sich als europäischer Quartband von 860 Seiten Umfang dar. Der Band enthält nicht weniger als 256 739 in alphabetischer Reihenfolge fortlaufend numerirte Wörter (in lateinischer Schrift) aus der deutschen, englischen, französischen, holländischen, italienischen, portugiesischen, spanischen und lateinischen Sprache. Herausgegeben sind alle diese Wörter aus zehn der bekanntesten Wörterbücher, Weber's allgemeiner Weltgeschichte und aus Kiepert's Atlas antiquus mit der Einschränkung, daß jedes Wort mit

defens fünf, höchstens aber zehn Buchstaben haben mußte. Die Umlaute werden immer durch zwei Buchstaben ausgedrückt, und als fernere Regel galt die Vorbedingung einer typographischen und telegraphischen Verschiedenheit insofern, daß jedes Wort von anderen sich wenigstens durch zwei Buchstaben und drei elementare Morphemzeichen unterscheiden mußte. Jedenfalls werden durch das amtliche Wörterbuch für die Abfassung von Telegrammen in verabredeter Sprache Irrthümer bei der Uebersetzung erheblich seltener gemacht werden, als sie es noch sein können.

Preis-Räthsel.

Kennst du das Bild auf zartem Grunde,
Es giebt sich selber Licht und Glanz.
Ein andres ist's zu jeder Stunde,
Und immer ist es frisch und ganz.
Im engsten Raum ist's aufgehöhret,
Der kleinste Rahmen faßt es ein;
Doch alle Größe, die dich rühret,
Kennst du durch dieses Bild allein.
Und kannst du den Krystall mir nennen?
Ihm gleicht an Werth kein Edelstein;
Er leuchtet, ohne je zu brennen,
Das ganze Weltall saugt er ein.
Der Himmel selbst ist abgemalt
In seinem wundervollen Ring;
Und doch ist, was er von sich strahlet,
Noch schöner, als was er empfing.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 282:
Der Handschuh.
Es gingen 27 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Gertrud Ahmann.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 177.
Von Baron Fr. v. Bardener, Wien.
Schwarz.

Weiß.
Mat in 2 Zügen.
(4+9)

Mittheilungen:
Preisauschreiben betr. mit Problem Nr. 177 haben die diesjährigen Preisauschreiben ihr Ende erreicht. Mit Beginn des nächsten Jahres werden wir ein größeres Ausschreiben veröffentlichen.

Schach-Briefkasten:
Herrn E. B. hier: Zu Nr. 173 ist Ihre Lösung in Variante A nicht richtig, wie Sie aus der nachstehenden richtigen Lösung ersehen werden. Würden Sie uns nicht gelegentlich auch einmal mit einem kleinen Problem-Bericht beehren können? Besten + Gruß.
Auflösung zu Problem Nr. 173:
Weiß.
1) Sf4-d5
2) Dh2-f4+
3) Sd5-c7 mat.
Schwarz.
Kg4-f5 (A, B, C)
Kf5-e6
oder A:
1) Kg4-g5
2) Dh2-h3!
3) f2-f4 mat.
oder B:
1) f2-f4
2) Dh2-h3 mat
a
beliebig
oder C:
1) Sd5-e7
2) Sd5-e7
3) f2-f3 mat.
g6-g5
beliebig
Eine vollständig richtige Lösung ging nicht ein.

Zuch und Buzkinstoffe à Mk. 1.75 Pfg. per Meter
Cheviots und Meltons à „ 1.95 „ „
nadelfertig ca. 140 cm breit, versenden direct franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Modernste Muster bereitwillig franco.

Verdingung.
420 blechene Kannen, im Mai n. Js. zu liefern, sollen am 27. Dezember 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 1,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, den 1. Dez. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Sparkasse
der Stadt Wilhelmshaven.
Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom 16. bis incl. 31. Dezember 1894 geschlossen.
Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1894.
Das Kuratorium.
J. W.:
A. Wachsmuth.

Verkauf.
Für betreffende Rechnung sollen am **Montag, den 10., Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. d. M., jedesmal Nachm. 2 Uhr anfangend,** im Saale des Wirths F. Krause (fr. Zwillingmann) zu Bant: ca. 50 Stück extra große u. kleine Plüsch-Lappiche, Vorleger, Bettuch- und Hemdenleinen, Tisch- u. Handtücher, Bettzeuge, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Normalunterzeuge, Arbeitszeuge, Tricotailen, sowie ein großer Posten farbiger und reinw. Kleiderstoffe, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuende, den 7. Dezember 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Einfach möbl. Zimmer
für zwei junge Leute mit separatem Eingang.
Noonstr. 84a, Hinterhaus.
Wegen Verletzung des Herrn Korv.-Kapt. Hartmann ist dessen

Wohnung,
Peterstraße 85, 2. Etage, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Fr. Dräger, Obberstr. 15.

Zu vermieten
eine 5räum. große, beq. Wohnung mit Garten.
Peterstraße 78.

Zu vermieten
auf sofort od. später die an der Götter- und Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen Kellerräumlichkeiten, passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde beigegeben werden.
A. Borrman.

Zu vermieten
eine Wohnung (5 Räume) sofort, 380 Mk., eine Wohnung (4 Räume) zum 1. Febr. 1895, 320 Mk., eine Wohnung (5 Räume) zum 1. April 1895, 290 Mk. sämtl. mit Wasserleitung und Garten.
F. Kotte, Börjensstr. 19.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte **Etage** ist miethfrei. Näheres **Rathsapothete** neben der Post.

Zu vermieten
eine möbl. Stube an ein oder zwei junge Leute.
Wilh. Albers, Altestr. 6.

Zu vermieten
sofort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Abfuhr, Obberstraße Nr. 9.
Adolf Zimmermann.

Zum 1. Mai n. Js. oder früher habe ich einen geräumigen **Laden mit Wohnung und Lagerräumen** evtl. Werkstätte in meinem Hause, Noonstr. 92, zu vermieten.
Th. Süß, Kronprinzenstr.

Ein oder zwei junge Leute
können Logis erhalten, auf Wunsch mit Mittagstisch bei **Joh. Janßen, Tonndiech 45.**

Zu vermieten
auf sofort oder später eine **Balkonwohnung** — 5 event. 6 Räume — mit allem Zubehör im Preise von 450—500 Mk. Dasselbst zum 1. Februar eine **Unterwohnung.**
H. Bruns, Kielerstr. 43.

Zu vermieten
vier 4räumige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten bei **F. J. Schindler, Neuestr. 11.**

Die z. St. von Herrn Professor Focke benutzte **Wohnung,** Noonstr. 92, 2. Etage, habe zum 1. Mai n. Js. anderweitig zu vermieten.
Th. Süß, Kronprinzenstr.

Zu vermieten
eine Wohnung Kurzefer. 11, Miethpreis 400 Mk.
E. Wittber.

Auf gleich event. zum 1. Febr. ist Marktstraße 9 eine 5räumige erste **Stagen-Wohnung** zu vermieten. Zu erfragen Börjensstraße 37.

Zu vermieten
zum 1. Februar eine schöne 4räumige **Stagenwohnung** und zum 1. Mai eine 4räumige **Parterrewohnung,** beide mit abgeschlossnem Korridor, Wasserl., Bodenl., Keller, u. f. w.
Banterstr. 14, b. Bahnhof.

Zu vermieten
1 **Obertwohnung,** bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Germ. Meyer, Bismarckstr. 6.**

Suche
auf sofort ein zuverlässiges **Kinder-mädchen** für die Nachmittagsstunden. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Verkauf.
Am 16. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, sollen auf dem Kirchhof zu Heppens

4 große Eichen Brennholz
sowie verschiedenes öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Kirchenrath.

Das Geschäftshaus
Noonstraße 103 habe ich bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Antritt 1. Mai 1895.
M. Fr. Tapken.

Pianino,
gebraucht, gut erhalten, ist für 350 Mark abzugeben. Anzufragen **Hotel Kronprinz.**

Gesucht
auf sofort eine **Kochfrau** für die feine Küche zur Aushilfe. Offerten unter „Kochfrau“ an die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen
für den ganzen Tag auf sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Jan. ein tüchtiges **Mädchen.**
Frau **Langer, Neuestr. 10.**

Gesucht
per sofort ein gut möbl. **Zimmer,** mögl. mit Schlafstube in der Bismarckstr. oder deren Nähe.
Offerten mit Preisangabe unter **L. a 24** an die Exp. d. Bl.

Für Wilhelmshaven und Umgegend wird von einer **Nordhäuser Brauereiwirtschaft** ein **tüchtiger Vertreter** gesucht. Gest. Anerbieten unter B. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
zum 15. d. Mts. ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
Bismarckstr. 18a, Laden I.

Kapitalien
auf I. Hypotheken sind zu günstigsten Bedingungen jeder Zeit zu beziehen durch **tom Haffeln, Kaiserstr. 64.**

Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Cruft Ruff's schmerzstillender Zahnwolle**“, à Hülfe 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Lehmann, Drogenhandlung.**

Ein Zimmermann, welcher gewillt ist, auch außer seinem Fach Arbeiten zu übernehmen, kann Beschäftigung erhalten.
A. Bahr.

Ueberzeugen Sie sich, daß Sie bei einem Schneidermeister viel vortheilhafter **Herrn- u. Knaben-Garderoben** kaufen, als bei nicht sachkundigen Concurrenten. Bemerk wird, daß die in den 4 Schaufenstern ausgeworfenen Preise im Laden wirklich bestehen und nicht fingirt sind.
Größtes Spezial-Geschäft in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben
Fr. Jacobczyk, Schneidermstr., Markt- u. Kielerstraßen-Ecke.

Zu vermieten
eine möbl. Stube mit Schlafstube an 1 auch 2 Herren zum 15. Dez.
F. Wehmeyer, Mittelstr. 13.

Zu vermieten
die 2. Etage und eine **Oberwohnung** mit 4 Räumen, Keller u. Bodenlammer.
J. C. Jolleris, Friederikenstr. 6.
Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle:

Heren- und Knaben-Polz- u. Stoff-Wintermützen, Herren-Winterhandschuhe, Herren-Regenschirme und Herren-Cravatten.
F. Karsten, Rothes Schloß 88.

Rein, voll, mild, süß u. lt. Analyse nicht geghpt.
Calif. Portwein
Mt. 1,20 pr. gr. Fl. Warsala Mt. 1,35 pr. gr. Fl. bel fast allen Herren Wirthen u. Kaufleuten zu haben.
Runge & Boden, Beer.

Ohne Konkurrenz! Cognacs, nur aus Wein gebraunt, zu civilen Preisen.
M. Athen, Königsstraße 56.

Wer Husten hat, verschleimt oder halser ist, gebrauche nur die **unübertroffenen einzig sicher wirkenden Malz-Zwiebel-Bonbons**
(E. Musche, Cöthen) die als ein **Radikal-Mittel** ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei **Gugo Säbide, Noonstraße.**

Gutes Logis
Augustenstr. 9, 1 Tr. I.

Zur gefälligen Beachtung!
Zum 15. d. Mts. empfehle **Weihnachtsbäume** in allen Größen, die sich Jeder selbst in natura aussuchen kann. **Große Bäume** bitte frühzeitig auszusuchen und werden sämtliche Bäume bis zur gewünschten Abholung reservirt.

G. Stephan,
Kunst- u. Handelsgärtnerei, Offriesenstr. 28 u. 69, am Part.

Bettfedern und **Daunen**
von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt das Aussteuergeschäft

C. Raabe,
Noonstraße, am Rathhaus.
Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Kielerstr. 70, 1. Et.

Fr. Marzipanmasse, à Pfd. 90 Pfg.
Bruch-Marzipan, „ „ 100 „
Rand-Marzipan, „ „ 120 „
alle Confecturen u. Bonbons empfiehlt die **Bonbon- u. Confect-Fabr.** von **E. Ahrens, Kronprinzenstraße 13,** vi-sà-vis der Buchdr. des Hrn. Th. Stüb.

Rauch
von **Defen** beseitigt dauernd **A. Potratz, Töpfermstr., Börjensstraße 24.**
Reparaturen und Reinigen billigt.
D. D.

Zu verkaufen
ein **photographischer Apparat** f. Amateure, desgl. ein eis. sog. **Bremer Ofen.**
Kaiserstr. 14, part.

Neueste Tuchmuster **Franko** **an Jedermann.**
Neueste Tuchmuster **Franko** **an Jedermann.**
Neueste Tuchmuster **Franko** **an Jedermann.**

Jch berende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenmäntel, Überzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdhosen, fortgraunen Tuchen, Fernweberischen, Billards-, Chaisen- und Kiree-Tuchen z. z. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maas, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. — Auch berende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buglin-Anzug schon von M. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von M. 6.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von M. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buglinhose schon von M. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Überzieher schon von M. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von M. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres. Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vorthelhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison angefüllten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auszuwählen zu können. — Ich führe gründlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

S. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Zum bevorstehenden Feste
 halte mein sehr reichhaltiges Lager in
Herren-Filz- u. Seidenhüten
 vom billigsten bis zu den besten Qualitäten angelegentlichst empfohlen.

F. Karsten, Hutmacher,
Rothes Schloß 88.



Als passendes
Weihnachtsgeschenk!
Regenschirme
 für Herren, Damen und Kinder
 empfiehlt in großer Auswahl zu
 soliden Preisen
B. Seidel,
Marktstraße 15.
 Reparaturen und Ueberziehen
 schnell und gut.

Damen- u. Mädchen-
Pelz-Baretts

halte in großer Auswahl zu billigsten
 Preisen bestens empfohlen.

F. Karsten,
Rothes Schloß 88.

6300 Nammern. 6300 Treffer.
Günstige Bethelligung.
 Einm. Beitrag, 2 Ziehung, 2 sich. Treffer.

Ziehung 15. Dez. d. J. 9000 Mark u. s. w.
 „ 31. „ „ „ 60000 Mark u. s. w.

Zu beiden $\frac{1}{300}$ $\frac{1}{200}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{25}$ Liste u. Porto
 Ziehungen M. 3,50, 5,25, 10,00, 20,00, 40,00 30 Pf.

Gewinnanz. nach jeder Ziehung.

S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.

Jedes Loos muss gewinnen!
 Ueberall gesetzlich erlaubt.

Als Weihnachtsgeschenk **500 Paar**
 Blutrothe Collibrinken, reiz. Säger P. 4 M.
 Feuerroth, Kardinals, ff. Säger, St. 10 M.
 Gr. Kardinals, m. roth. Haube, ff. Säger,
 St. 6 M.

Amerik. Spottrosseln, großartige Schläger,
 St. 15 M.

Harz. Kanarien-Vögel m. den edelsten Louren,
 Tag- u. Nachtschläger, St. 6, 8, 10,
 12, 15 M., je nach Leistung.

Sprechende Papageien, fingerzahn, St. 30,
 40, 50 bis 100 M.

Besgl. angehende Sprecher, St. 20 bis 25 M.
 Zwergpapageien-Zuchtpaare, Paar 6 u. 12 M.
 Verl. geg. Nachn. Garantie f. leb. Anf.
 L. Förster, Zoolog. Handlg., Chemnitz.

Zum bevorstehenden
Jahreswechsel
 empfehle mich
 allen Geschäftsinhabern u. Handwerkern
 zur
Anfertigung
 von
Rechnungsformularen
 in allen gewünschten Grössen
 sowie in Schwarz- und Buntdruck
 zu den billigsten Preisen.

Th. Süß
 Kronprinzenstrasse No. 1.

Die Firma **Leon von**
Beckerath, Wein-
 gutschbesitzer in Radesheim
 a. R., hat mir den
Alleinverkauf
 ihrer berühmten Rhein-
 und Moselweine über-
 tragen.

Otto Loheyde
 Bahnhofrestaurant.

Korff's Kaiseröl
 nicht explodirendes Petroleum
 Entflammungspunkt 50 ° C.
 gegen 35—40 ° bei anderen Sicherheitsölen.
Unübertroffen
 in Bezug auf Sicherheit gegen
 Explosion und Feuersgefahr.
 Echt nur zu haben bei
M. Wegener, Elsass, Bahnhofstrasse.

Habe unmittelbar am Bahnhof
 Zaderberg eine bequeme, hübsche, durch-
 aus trockene

Villa
 mit großem Zier- und Gemüse-
 garten und kleinem parkartigen
 Gehölz
 zum 1. Mai 1895 zu vermieten.

G. Claus, Auktionator,
 Zade (Olbenb.)

Echte Nürnberger Lebkuchen
 aus der Fabrik von
F. Ad. Richter & Cie., kaiserl. u. egl. Nürnberg.
 Diese sich durch vorzüglichen Geschmack und hochfeine Verpackung
 vortheilhaft auszeichnenden Lebkuchen sind unter dem Namen
Anker-Lebkuchen
 weit und breit bekannt und als Weihnachtsgeschenk sehr beliebt. Die
 „Anker-Lebkuchen“ sind hier in fast allen einschlägigen Geschäften
 zu haben.

Weihnachts-
Bäume!
 Die Auswahl großartig.
 Die Preise auffallend billig.

A. Bahr
 Wilhelmstraße 2.

Damen finden freundl. und
 discrete Aufnahme.
 Frau Seb. Zolland, Barel i. D.

Zu vermieten
 auf sofort beziehungsweise verschiedene
Wohnungen im Industrie-Gebäude
 zum Preise von 800 bis 1200 Mf.
H. Dräger.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine vier- und
 zwei fünfzimmige freundliche **Woh-**
nungen mit allen Bequemlichkeiten.
H. T. Kuper, Margarethenstr. 3.

Eröffnete meine
Weihnachts-Ausstellung
 und lade zum Besuch derselben ganz ergebenst ein.
 Da ich nur selbstverfertigte und auswärtige **Korbwaren**
 und **Korbmöbel** führe, so biete ich darin eine große Auswahl zu
 sehr niedrigen Preisen.

Hochachtungd
Wilh. J. Küno,
 Neue Wilhelmshavener Straße 65.

Kaisersaal!
 Heute Sonntag, den 9. Dezbr.:
Große Tanzmusik
 mit doppeltem Orchester.
 Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Albert Thomas.

Aebtfach prämiirt!

Inhoffen's
Java Kaffee

Anerkannt wohlgeschmeckendster
 und im Gebrauch **billigster** Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,
 Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.
 Preise: **89, 85, 90, 95** und **100 Pf.** per $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Packet.

Wilhelmshaven: Th. Arnold, H. Begemann, C. J. Behrends,
 Aug. Berndt, E. Bredehorn, H. D. Brockschmidt,
 H. F. Christians, M. Düser Wwe., A. Euling, Joh.
 Freese, Heinr. Gade, G. Grube, P. Heikes, E. Hoelbe,
 Ludw. Janssen, R. H. Janssen, T. Janssen, C. Jüchter,
 Ernst Lammers, G. Lutter, H. Menken, A. Müller,
 W. Oltmanns, W. H. Renken, Wilh. Schlüter,
 P. F. A. Schumacher, Reinh. Tönjes, B. Wilts, J. D.
 Wulff, Otto Wutschke, Sziemientkowski. Bant: B.
 de Boer, Heinr. Breske, L. Euling, Frau Keck, C.
 Schmidt, W. Wollermann. Kopperhörn: J. Refnen.
 Neubremen: J. Herbermann. H. T. Kuper, Wilhelmshaven.
 W. Zwitter, Waddewarden.

Mittelsstraße 12 ist eine
Parterre-Wohnung
 auf sogleich oder 1. Januar zu ver-
 mieten. Näheres
 Könnstraße 10, rechts.

Billig zu vermieten
 auf sofort oder später mehrere 4- und
 5-zimmige **Wohnungen** mit Wasser-
 leitung und allen Bequemlichkeiten, an-
 ruhige Bewohner.
H. Effen, Bismarckstr. 25.